Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 16.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 14, in Gnesen bei Th. Spindler, in Grätz bei L. Streisand, in Breslau bei Emil Kabath.



Posener Zeitung.

Achtundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M. Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien bei G. L. Daube & Co., — Haasenstein & Vogler, — Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank."

Nr. 728.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Montag, 18. Oktober

(Erscheint täglich drei Mal.)

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1875

Amtliches.

Berlin, 16. Oktober. Der König hat unterm 8. August d. J. dem damaligen k. span. Minister der Auswärtigen Angelegenheiten Castro den k. Kr.-O. 1. Kl., dem Landschafts-Syndikus, Justizrath von Stephany zu Görlitz, den R. Adl.-Ord. 3. Kl. mit der Schleife verliehen, den Provinzial-Schulrath Dr. Stauder in Koblenz zum Geh. Reg.- und vortrag. Rath in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angel., sowie den Amtsrichter Russell in Meppen zum Ober-Amtsrichter ernannt, und den Bürgermeister Jakob Doetsch in München-Gladbach, in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Bonn getroffenen Wahl, als Bürgermeister der Stadt Bonn auf die gesetzliche Amtsdauer von zwölf Jahren bestätigt.

Dem Rechtsanwalt und Notar Pfeffer in Alt-Landsberg ist die Verlegung seines Wohnsitzes nach Köpenick gestattet worden.

Zur Kaiserreise nach Italien.

Der Kaiser, welcher Sonabend Abend Baden Baden verlassen hat, um sich nach Mailand zu begeben, ist auf dieser Reise begleitet vom General-Feldmarschall Grafen Moltke, dessen Adjutant Oberstlieutenant de Clair, dem Oberhof- und Hausmarschall Grafen Pückler, dem General der Kavallerie und Generaladjutant Graf v. d. Goltz, dem General à le suite v. Steinäcker, den Flügeladjutanten Oberst Graf Lehndorff, Oberst Fürst Anton Radziwill, Oberstlieutenant v. Alten und Majors v. Winterfeldt, v. Lindequist und Graf Arnim, dem Chef des Militair-Kabinets Generalmajor v. Albedyll und dem Oberstlieutenant v. Haugwitz, dem Chef des Zivil-Kabinets Geh. Kabinetsrath v. Wilmowski, dem Geh. Legationsrath v. Bülow II. und dem Leibarzt Dr. v. Lauer 2c.

Großes Aufsehen macht natürlich die Nachricht, daß Fürst Bismarck den Kaiser nicht begleitet. Es wird übrigens von verschiedenen Seiten versichert, daß ihn thatsächlich Krankeit verhindere. Außerdem soll der Erkrankungsfall seines künftigen Schwiegersohns, des Grafen Wendt zu Eulenburg, sehr niederdrückend auf ihn gewirkt haben. Es ist demgegenüber wohl mehr Reklamezweck, wenn die „D. R. Korr.", welche zuerst behauptete, der Fürst werde die Reise nicht mitmachen, Folgendes schreibt:

Gut unterrichte Personen sind der Ansicht, daß die Frage, ob der Fürst mitreisen werde oder nicht, bereits an dem Tage entschieden sei, an welchem der diesseitige Gesandte beim italienischen Hofe, Herr v. Keudell seine letzte Visite bei dem Reichskanzler in Barzin gemacht. Ebenso soll die Nachricht, daß der Fürst von dem Besuche in Italien fern bleibe, dem König Victor Emanuel schon früher bekannt geworden sein. (?) Uebrigens dürfte es fraglich sein, ob der Fürst auch schon zur Eröffnung des Reichstages hier in Berlin anwesend ist, da, wie wir hören, es in der Absicht des Reichskanzlers liegen soll, erst zu Anfang des nächsten Monats nach Berlin zurückzukehren.

Die „Nordd. Allg. Ztg." bringt anläßlich der Kaiserreise unterm 16. d. folgenden Leitartikel:

Seine Majestät unser Kaiser und König tritt heute von Baden-Baden die Reise nach Italien an, um in Mailand den Besuch zu erwidern, den Seine Majestät der König von Italien vor zwei Jahren unserem Hofe abgestattet hat. Es dürfte kaum ein zweites Ereigniß geben, das so mächtig auf die Phantasie zu wirken geeignet wäre, wie das Erscheinen eines deutschen Kaisers auf jenem nämlichen Boden Italiens, auf welchem so unendlich viele der bedeutungsvollsten Momente unserer eigenen Geschichte ihren Schauplatz hatten. Erhielt ja doch durch lange Jahrhunderte die Kaiserwürde selbst ihre höchste Weihe erst jenseits der Alpen und unlösbar verbunden mit dieser Würde galt die Herrschaft über die Geburtsstätten des Weltreiches, aus dessen Trümmern und gewissermaßen als dessen Erbe das heilige römische Reich deutscher Nation hervorgegangen war. Doch auch dieses Reich lebt heutzutage nur mehr in den Blätten der Geschichte, und die Gegenwart mit ihren nicht minder großen und bedeutungsvollen Schöpfungen gilt es ins Auge zu fassen, um die Monarchenbegegnung in Mailand in ihrer wahren Bedeutung zu erfassen.

Das deutsche Reich der Gegenwart ist die Verkörperung der ureigensten Gefühle und Wünsche des deutschen Volkes selbst; das Symbol seiner Unabhängigkeit und Einigkeit Die Wurzeln seiner Macht und seines Ansehens sucht aber dieses Reich eben darum auch nur im eigenen Volke, und die deutsche Kaiserherrlichkeit borgt weder Namen noch Flitter mehr aus geschichtlichen Ueberlieferungen, die bei all ihrer Ehrwürdigkeit zum nagenden Wurm an des ehemaligen Reiches Größe geworden waren, weil sie mit fremdem Schmuck die deutsche Krone zu zieren suchten Kein Römerzug ist heutzutage mehr nothwendig, um das deutsche Volk in seinem Kaiser den Inbegriff aller Erhabenheit verehren zu lassen, und glücklich im Genusse der höchsten menschlichen Güter denkt das deutsche Volk mit seinem Kaiser auch nicht einen Augenblick daran, andere Nationen in dem heiligen Rechte freier Selbstbestimmung zu stören.

Und jenseits der Alpen hat wie im deutschen Reiche die Nation nach vielhundertjährigem Ringen in Einigkeit sich wiedergefunden; ein König des ganzen Italien begrüßt diesmal den deutschen Kaiser, und in der Begegnung der höchsten Repräsentanten zweier großer, einiger und freier Völker findet die segensvolle Gestaltung der Geschicke ihrer Länder eine Besiegelung, wie sie großartiger, herzerhebender kaum gedacht zu werden vermag.

Die Segenswünsche aller treuen Deutschen geleiten unseren ehrwürdigen Kaiser über die Alpen, auf Seinem Römerzuge, der so verschieden ist von denen Seiner erlauchten Vorgänger in der kaiserlichen Würde, und der doch in seiner ethischen und politischen Bedeutung unendlich höher steht. Keine Kaiserkrone vermag Italien unserem Kaiser und König mehr zu bieten, aber liebevolle, dankbare Verehrung wird gewiß im reichsten Maße dem Fürsten entgegengetragen werden, dessen siegreiches Schwert, indem es Deutschlands Einigkeit schuf, auch die Wiedererstehung Italiens vollenden half.

Brief- und Zeitungsberichte.

DRC. **Berlin**, 17. Oktober. Die Justizkomission des deutschen Reichstages hat gestern die Berathung des Entwurfes eines Gerichtsverfassungsgesetzes begonnen. Bereits vorgestern hatte eine Besprechung der zu nationalliberalen Partei gehörigen Mitglieder der Kommission stattgefunden, der auch der Abg. Lasker beiwohnte. In der gestrigen Sitzung ist Herr Lasker nicht erschienen, und zwar, weil sein Gesundheitszustand es ihm nicht gestattete. Es hat sich herausgestellt, daß Herr Lasker nach seiner Rückkehr nach Berlin seine Kräfte überschätzt und sich in viel höherem Maße angestrengt hat, als dies sein Körperzustand zuließ und die Aerzte ihm gestatteten. Herr Lasker wird deshalb sich in den nächsten Tagen von den Arbeiten der Kommission fern halten. Mit Rücksicht auf die augenblicklich in Baiern sich aufhaltenden baierischen Mitglieder der Kommission haben die Berathungen gestern bei dem Titel 12 des Gesetzes begonnen, der von der Rechtshülfe handelt und sind dann auch weiter bis zum Titel 13 fortgesetzt worden, der die Bestimmungen über die Oeffentlichkeit und die Sitzungspolizei enthält.

— Der Ausschuß des Vereins für Sozialpolitik hat, wie aus Eisenach geschrieben wird, diesmal gleich nach Schluß der öffentlichen Verhandlungen eine Konferenz abgehalten, um die Tagesordnung für den nächsten Kongreß, der bekanntlich früher im Jahre als gewöhnlich stattfinden soll, zu bestimmen. Vorläufig sind folgende Gegenstände in Aussicht genommen: 1. Kommunalsteuern, 2. Fortbildungsschulen, 3 ländliche Arbeiterverhältnisse. — Hr. Wagener ist, wie die in dieser Angelegenheit gut unterrichtete „D. R. Korresp." bestätigt, vom Fürsten Bismarck nach Barzin berufen worden, und befindet sich augenblicklich noch dort. Derselben Korrespondenz zufolge steht diese Berufung mit der „sozialen Frage" und der „augenblicklichen Lage unserer Industrie" in Verbindung, so daß man im nächsten Reichstage eine hierauf bezügliche Vorlage erwarten kann. — Der Reichstag wird sich dieselbe jedenfalls genau ansehen!

— Es scheint nun doch, als ob die erste bestrittene Notiz, daß der Prozeß Arnim am 20. d. zur Verhandlung in dritter Instanz gelange, richtig gewesen ist. Verschiedene Blätter schreiben jetzt: „Im Prozeß Arnim wird der Generalstaatsanwalt v. Werner die Staatsanwaltschaft bei den für nächsten Mittwoch bevorstehenden Verhandlungen vertreten. Ueber das Sitzungslokal ist eine definitive Entscheidung noch nicht getroffen. — Die zuerst von österreichischen Blättern gebrachte Notiz, daß Graf Harry Arnim sich in Böhmen anzukaufen beabsichtige, wird der „Nat.-Ztg." von unterrichteter Seite als irrig bezeichnet. Graf Harry Arnim steht nach dieser Berichtigung in keinen derartigen Unterhandlungen.

— Die „Volksztg." schreibt: Gustav Adolf Wislicenus, seit längeren Jahren in Zürich ansässig, ist am 14. d. Mts. Abends 6 Uhr gestorben. Unseres Wissens geboren 1803 in Naumburg, studirte er in Halle Theologie, erlitt wegen Theilnahme an der Burschenschaft mehrjähriges Gefängniß, wurde Prediger am Neumarkt in Halle, trat als einer der bedeutendsten Führer in der Bewegung der „protestantischen Freunde", wurde wegen seiner Schrift: „Ob Schrift, ob Geist" auf Amtsentsetzung angeklagt, trat als Sprecher der ersten halle'schen freien Gemeinde aus der Kirche, veröffentlichte in erster noch kurzer Ausgabe seine „Bibel im Lichte unserer Zeit", wurde dieserhalb wegen Religionsverspottung zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt, entzog sich dieser Strafe jedoch durch die Flucht aus dem Vaterlande, zunächst nach Amerika. Von da nach Europa zurückgekehrt machte er die Schweiz, die Stadt Zürich zu seiner dauernden Heimstätte. Von hier aus hat er besonders durch das vorher erwähnte vortreffliche Bibelwerk, das er umarbeitete und bedeutend erweiterte, wie durch mehrere kleinere Schriften gewirkt. In den letzten Jahren wurde das reine Glück seines wahrhaft schönen Familienlebens stark erschüttert durch den Verlust zweier wackeren, liebenswürdigen, bereits in das Leben eingetretenen Söhnen. Gustav Adolf Wislicenus war ein klarer, überzeugungstreuer liebreicher, charakterfester Mann.

— Das Mitglied des Abgeordnetenhauses Schlick (Zentrumsfraktion), beigeordneter Bürgermeister zu Holzweiler im Kreise Erkelenz, ist, wie die „Germ." mittheilt, von der königlichen Regierung zu Aachen aufgefordert worden, sein Amt niederzulegen. Motivirt wurde diese Aufforderung damit, „daß der p. p. Schlick das volle Vertrauen der Regierung nicht mehr besitze, weil ihm die Festigkeit fehle, die ein Beamter haben müsse, um in jetziger Zeit seinem Amte mit Erfolg vorstehen zu können." Schlick will sein Amt nicht niederlegen, sondern das Disziplinarverfahren an sich herankommen lassen.

— Zur Affaire Marzorati veröffentlicht die „Germania" ein Schreiben des in Bologna lebenden Bruders des erschossenen carlistischen Offiziers, aus welchem wir folgende thatsächliche Mittheilungen entlehnen:

„Mein Bruder — so heißt es in dem Briefe — befand sich seit etwa drei Wochen auf Urlaub in dem kleinen Badeorte Lès in Val d'Aran, nahe der französischen Grenze, um sich von den Folgen einer Verwundung und den ausgestandenen Strapazen zu erholen, als am 29. August Morgens 3½ Uhr der aus sechs bis acht Mann bestehende carlistische Douanierspoften nebst einigen Rekonvaleszenten von 60 alfonsistischen Soldaten unter Anführung eines Hauptmanns überfallen wurde. Die Carlisten suchten zuerst ihr Heil in der Flucht; als ihnen aber von den Verfolgern zugerufen wurde, ihr Leben würde geschont werden, ergaben sie sich. Trotz dieses Versprechens schickte sich einige Stunden nachher der alfonsistische Hauptmann an, die Gefangenen zu erschießen und mein Bruder selbst berichtete mir noch in seinem letzten Briefe, er „habe 5 Minuten lang an der Mauer gestanden, aber den Bitten der Badegäste verdanke er für den Augenblick das Leben; sein Loos sei jedoch noch unentschieden und sein einziger Wunsch sei, als Christ und als Mann zu sterben." Die Badegäste zu Lès waren sämmtlich Franzosen und ihnen gab der alfonsistische Hauptmann das feierliche Versprechen, das Leben der Gefangenen schonen zu wollen, mit denen er im Laufe des Tages abmarschirte, um, wie er sagte, die HH. Badegäste durch seine Gegenwart nicht länger zu belästigen. In dem Dorfe Benasque angelangt, ließ er die Unglücklichen auf dessen Hauptplatz aufstellen und à bout portant niederschießen. Vor ihrem Abmarsche aus Lès hatten sie um den Beistand eines Priesters gebeten, der ihnen jedoch verweigert wurde; ob ihnen derselbe später geworden, habe ich bis jetzt nicht erfahren können. Von den elf Gefangenen hatten fünf während des Marsches noch entfliehen können, darunter ein Herr Blunt aus Amerika, der jetzt als Kavallerie-Lieutenant in der carlistischen Nordarmee dient. So viel ist mir bis jetzt über den traurigen Vorfall bekannt."

Im weiteren Verlauf des Schreibens erklärt Herr Marzorati die Nachricht, daß sein Bruder früher preußischer Offizier gewesen sei, für einen Irrthum. Derselbe habe nur als Freiwilliger im 28. Inf.-Rgt. gedient und war 1865 wegen Krankheit aus dem preußischen Armeeverband entlassen. Eine Korrespondenz der „Times", welche die „Germ." diesem Briefe anfügt, bestätigt theilweise die in demselben gemachten Angaben. Wenn dieselben auf Wahrheit beruhen, so ist allerdings das Verhalten des alfonsistischen Führers ein durchaus verwerfliches gewesen, aber dies auch zugestanden, wird sich aus dem Fall Marzorati, so bedauerlich er immerhin erscheinen mag, nicht für die deutsche Reichsregierung eine Veranlassung zu diplomatischen Schritten herleiten lassen. Die Stellung des Füsilirten bei den carlistischen Truppen ist hier maßgebend; daß er gegen eine von der deutschen Regierung ausdrücklich anerkannte Regierung kämpfte, beraubte ihn, so lange dieses Verhältniß dauerte, des Anspruchs auf den Schutz resp. eine Intervention seitens der ersteren. Seine zeitweilige Außerdienststellung änderte jenes Verhältniß in keiner Weise.

— Dem Bundesrathe ist der Entwurf eines Gesetzes, betr. die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Telegraphenverwaltung vorgelegt worden. Er lautet:

„§ 1. Der Reichskanzler wird ermächtigt, die zur Bestreitung der einmaligen Ausgaben der Telegraphenverwaltung für 1876, und zwar zu neuen Anlagen behufs Vermehrung der Telegraphen-Verbindungen und zur Errichtung von neuen Telegraphenstationen, sowie zur allmäligen Erwerbung von Dienstgebäuden, erforderlichen Geldmittel bis zur Höhe von 3 300,000 Mark im Wege des Kredits flüssig zu machen und zu diesem Zwecke in dem Nominalbetrage, wie er zur Beschaffung jener Summe erforderlich sein wird, eine verzinsliche, nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 19. Juni 1868 zu verwaltende Anleihe aufzunehmen und Schatzanweisungen auszugeben. — § 2. Die Bestimmungen in den §§ 2—5 des Gesetzes vom 27 Januar 1875, betr. die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphenverwaltung finden auch auf die nach dem gegenwärtigen Gesetze aufzunehmende Anleihe und auszugebenden Schatzanweisungen Anwendung."

In den Motiven heißt es: „Zu der Erweiterung des Reichs-Telegraphennetzes, sowie zur Vervollständigung der Dienstgebäude der Reichs-Telegraphenverwaltung war in der dem Etat dieser Verwaltung für das Jahr 1874 beigegebenen Denkschrift eine im Einzelnen näher begründete und für die Periode bis 1876 auf 4100000 Thaler veranschlagte Gesammtausgabe in Aussicht genommen. Von dieser Gesammtausgabe sind durch die Etats bez. Nachtrags-Etats für die Jahre 1873 und 1874 je eine Million Thaler extraordinär, demnächst aber durch das Gesetz vom 27. Januar 1875 für das Jahr 1875 3000000 M. bewilligt worden. Es bleiben daher für das Jahr 1876 noch 3300000 M. vorzusehen, welche ebenfalls wie der Betrag für 1875 durch eine neue Anleihe zu beschaffen sein werden. Diese Anleihe würde nach Maßgabe des Bedarfs unter Berücksichtigung etwaiger disponibler Kassenbestände allmälig zu realisiren sein. Der vorliegende Entwurf ist bestimmt, hierzu die erforderliche Ermächtigung zu ertheilen. In demselben sind für die Anleihe dieselben Bestimmungen in Vorschlag gebracht, welche in dem Gesetze vom 27. Januar 1875 enthalten sind. Bezüglich der Vermehrung der Telegraphenverbindungen geht die Absicht dahin, auf denjenigen Linien, wo eine mit der Stabilität derselben und mit der Sicherheit des Betriebes nicht mehr vereinbare Belastung der Gestänge stattfinden würde, unterirdische Leitungen anzulegen, von denen die erste größere auf der Strecke von Berlin bis Halle zur Ausführung kommen soll. Die zur Verzinsung der Anleihe erforderlichen Mittel sind mit dem halbjährlichen Betrage der zu 4½ Prozent zu berechnenden Zinsen — rund 74250 Mark — in den Reichshaushalts Etat für 1876 aufgenommen worden."

— Am kommenden Montage wird auf dem ehemaligen Schröderschen Grundstücke, Krautstraße 30, Ecke der Breslauerstraße, der erste Spatenstich zum Bau der Stadtbahn gethan werden. Auf dem Grundstücke selbst sind bereits große Massen von Steinen abgelagert worden und die Bauthätigkeit beginnt sofort, die insoweit fortgeführt wird, als es die Witterung zuläßt.

— Nach einem Beschlusse des königlichen Obertribunals vom 9. September cr. gehört ein à la suite der Armee stehender Offizier nur insofern zu den im aktiven Dienste befindlichen Militärpersonen, als er sich in einer dienstlichen Verwendung bei der Armee befindet und nur für die Dauer einer solchen Verwendung. Außer dieser Zeit ist derselbe von dem Dienst als Geschworener nicht befreit. Diese Auffassung wird auch von den höchsten Militärbehörden getheilt.

— Zufolge Ministerial-Entscheidung sollen Elementarlehrer bei Versetzungen von einem Regierungsbezirk in den andern zur Zahlung des Eintrittsgeldes in die Wittwen- und Waisen-Pensionsanstalt des neuen Bezirks dann nicht angehalten werden, wenn dieselben in dem frühern Wohnorte bereits einer gleichen Anstalt angehört und ein Eintrittsgeld zu derselben bis zur Höhe des für die neue Anstalt festgesetzten Betrages entrichtet haben, während, wenn dieses Eintrittsgeld weniger als der erwähnte Satz des neuen Wohnorts beträgt, nur der Differenzbetrag erhoben werden soll.

Königsberg 14. Oktober. [Ostbahn.] Höherer Anordnung zufolge hat die k. Direktion der Ostbahn zu Bromberg an die hiesige Eisenbahnkommission die Verfügung erlassen, welche bestimmt, daß zum 1. Januar 1876 150 Diätare ihres Ressorts entlassen werden sollen; ausgeschlossen hiervon sind jedoch die Militärversorgungsberechtigten. Da von den auf die Abgangsliste zu bringenden Diätaren aber nur genau 100 vorhanden sind, so müßten, um jener Verfügung strikte Folge zu geben, vorher noch 50 angenommen werden. Die Mehrzahl der Betreffenden, welche fast sämmtlich nur in Folge der ihnen gemachten Verheißungen ihre frühere Lebensstellung mit der

jetzigen vertauscht hat, will jetzt direkt beim Kaiser vorstellig werden (K. H. Z.)

Münster, 14. Oktbr. Die frankfurter Zeugen-Zwang-Affaire scheint hier die zweite Auflage erleben zu sollen. Der „Westf. Merk." schreibt nämlich an der Spitze seiner heutigen Nummer: „So eben bei Schluß der Redaktion erfolgte die Verhaftung des Eigenthümers unseres Blattes, Hrn. Böddinghaus, weil er die Aussage über zwei Artikel, in Nr. 195 und 202 und über das Verhältniß des Redaktions-Personals verweigert hatte. Für ersteren ist der verantwortliche Redakteur, Hr. J. Meyer, bereits zu einem Jahre drei Monaten verurtheilt, für letzteren erfolgte Freisprechung. Es ist das zweite Mal, daß Hr. Böddinghaus für Zeugniß-Zwang verhaftet war. Das erste Mal im November 1873 wurde er im Zuchthause etwa sechs Wochen gehalten. Heute ward er — wohl der erste Insasse — ins neue Kreisgerichts-Gefängniß geführt. Auch gegen den Mitarbeiter unserer Zeitung, Herrn H. Schuhmacher, sollte die Verhaftung erfolgen — ebenfalls wegen Zeugniß-Verweigerung." Nach einer weiteren Mittheilung desselben Blattes wurde die Verhaftung des Letzteren wirklich angeordnet.

Köln, 15. Oktober. In der gestrigen Sitzung der Zuchtpolizei-Appellkammer wurde das Urtheil in der Sache des Grafen Stolberg gesprochen. Dasselbe reformirte das Erkenntniß der ersten Instanz nur dahin, daß es die Schließung der Zweigvereine des mainzer Katholiken-Vereins in Overath und Wipperfürth, mit Rücksicht auf deren regierungsfeindliche Tendenz, anordnete, im Uebrigen aber beide Berufungen verwarf. — Das gegen den in der hiesigen Klosteraffaire oft genannten Polizeikommissar nunmehr eingeleitete förmliche Disziplinarverfahren ist laut der „Köln. V.-Ztg." auf Amtsentsetzung gerichtet. Die (Verläumdungs)-Klage des betreffenden Beamten gegen den Verfasser des ersten Artikels in der genannten Zeitung wird unter diesen Umständen wohl nicht zur öffentlichen Verhandlung gelangen.

München, 16. Oktober. Unter dem Vorsitze des Prinzen Luitpold hat heute eine Sitzung des Staatsraths stattgefunden, welcher sämmtliche Minister beiwohnten. — Wie die „Süddeutsche Presse" vernimmt, begiebt sich der Staatsrath v. Eisenhart morgen früh zum Könige nach Hohenschwangau. — Die nächste Sitzung der Abgeordnetenkammer ist auf Dienstag, den 19. d. M., anberaumt. — Mit Bezug auf das in der Sitzung vom 13 d. vom Kultusminister v. Lutz erwähnte Pastorale des Bischofs Senestrey richtete der Abg. Senestrey, der Bruder des Bischofs, an diesen am selben Tage folgendes Telegramm:

Minister v. Lutz äußerte heute: In einzelnen Diözesen sind sogar Weisungen in dem Sinne erfolgt, wie ich Ihnen jetzt mittheilen werde. Der Klerus wird seine kirchliche Gesinnung dadurch bethätigen, daß er unter Benutzung der Unzufriedenheit der Bevölkerung in Folge der durch die neuen Erscheinungen auf dem sozialen und politischen Gebiete eingetretenen Mißstände in Handel und Wandel die Leute zur Wahl von solchen Vertretern anzuleiten sucht, deren echt kirchliche Gesinnung die nöthige Bürgschaft giebt. Als Verfasser solcher Weisung wurde Bischof Senestrey bezeichnet. Um schleunige Antwort wird gebeten.

Darauf lief von dem Bischof folgende Antwort ein: „Außer meinem bekannten Hirtenbrief vom 2 Juli ist von mir an Niemanden irgend eine Weisung (in Betreff der Wahlen) ergangen oder verfaßt worden. Ich protestire entschieden gegen die von Minister v. Lutz gemachte Behauptung." Herr v. Lutz erklärte darauf in der Sitzung vom 14. d.: es seien ihm die betreffenden Mittheilungen von einer hochachtbaren Persönlichkeit zugekommen, der er vollen Glauben schenkte und auch heute noch schenke. Die jetzige Ableugnung des Herrn Bischofs habe für ihn, den Minister, denselben Werth, wie seiner Zeit dessen Ableugnung der schwandorfer Rede. Diese Aeußerung verursachte nicht geringes Aufsehen in der ganzen Kammer.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 18 Oktober.

r. Zu Ehren des Geburtstages des Kronprinzen sind heute die königlichen und städtischen Gebäude unserer Stadt mit Fahnen geschmückt.

r. Der 18. posener Provinziallandtag, welcher am 3 d. M. eröffnet wurde, wird voraussichtlich Mittwoch den 20. d. M. geschlossen werden. Gestern (Sonntag) waren die Mitglieder des Landtags, sowie die Spitzen der hiesigen Behörden in Buckows Hotel de Rome zu einem Diner versammelt, welches die Abgeordneten zu Ehren des kgl. Kommissarius, Oberpräsidenten Günther, und des Landtagsmarschalls, Freiherrn v. Unruhe-Bomst, veranstaltet hatten.

— Der „Niederschles. Anz." schreibt: Seit Kurzem zirkulirt nicht allein in Fraustadt sondern auch in unserer Stadt (Glogau) das Gerücht, die Untersuchung wegen des auf dem Uebungsmarsche zwischen Fraustadt und Bilawe erfolgten Todes der fünf Füsiliere des Pos. Inf.-Reg. Nr. 58 sei nicht erledigt und die Akten schon längst reponirt worden. Wir sind in den Stand gesetzt, das Gerücht als tendenziös erfunden bezeichnen zu können; die Untersuchung hat auch nicht einen Augenblick geruht, sie ist vielmehr unausgesetzt von dem Herrn Untersuchungsrichter mit außerordentlicher Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt geführt worden. In den ersten Tagen der neuen Woche finden die letzten Vernehmungen statt und alsdann erst werden die Akten geschlossen. Wir können übrigens versichern, daß die k. Militärbehörden nicht daran denken, das Resultat der Untersuchung zu verheimlichen, dasselbe wird vielmehr, sobald der Instanzenweg erledigt ist, in die Oeffentlichkeit gelangen.

r. **Im Verein posener Lehrer** hielt am 15. d. M. der Mittelschullehrer Jul. Lehmann einen Vortrag über Anschauung, Sprechen, Lesen, und Betonung in der Volksschule. Von der Thatsache ausgehend, daß die Volksschule ihre Schulkinder aus Volksschichten erhält, die wenig Verständniß oder doch wenig Neigung, vielleicht auch wenig Zeit besitzen, um auf die geistige Entwickelung der Kinder vor dem siebenten Lebensjahre planmäßig einzuwirken, hob der Vortragende im Eingange seines Vortrages hervor, daß diese Kinder aus dem Volke vornämlich in ihrem Sprachvermögen unentwickelt seien; es erwachse auf diesem Gebiete dem Lehrer daher seine erste schwierige Aufgabe, der er sich nur auf dem naturgemäßen, von der Anschauung ausgehenden Wege mit Erfolg erledigen könne. Das Kind müsse denkend sehen, ehe sich in seiner Seele ein Vorstellungsbild gestalten könne, und ehe ihm für dieses Vorstellungsbild das rechte Wort gegeben werden dürfe; der Unterricht müsse also von der Sache zum Wort, vom klaren Inhalte zum bestimmten Ausdrucke fortschreiten. In diesen Grundsätzen stimmen auch die hervorragendsten Methodiker überein; verschieden seien bei ihnen nur die Wege und Mittel, durch welche sie die Erreichung des Zieles erstreben. Diese Verschiedenheiten wurden nachgewiesen an Pestalozzi, v. Türk, Denzel, Graßmann, Diesterweg, Curtmann, Graser und Kehr und zur Vergleichung die „Allgemeinen Bestimmungen v. 15 Oktober 1872, betr. das Volksschulwesen", herangezogen. Die Allgemeinen Bestimmungen weisen die Uebungen im mündlichen Ausdrucke keinen abgesonderten Unterricht zu, ordnen dieselben vielmehr dem Unterrichte im Deutschen auf allen Stufen ein, und nahmen ihre Stoffe auf der Unterstufe von den einfachsten und den Kindern zumeist bekannten Gegenstände, auf der Mittelstufe von Gruppenbildern und dergl., auf der oberen von den Sprachstücken des Lehrbuchs. Aller Unterricht solle seinen Grund in der Anschauung haben und in jedem Unterrichtsgegenstande solle und könne der Lehrer fördernd auf den mündlichen Ausdruck des Schülers einwirken. Die Sprachentwickelung, Spracherweiterung und Sprachbefestigung sei eine Hauptaufgabe, die aber nur gelöst werden könne, wenn sie während der ganzen Schulzeit mit Konsequenz und strengster Methode verfolgt werde. Gleich fördernd auf Bildung und Sprache wirke auch das Lesen, wenn es mit Verständniß und auf Grund der Betonungsgesetze betrieben werde. Die Darlegung des Wesens und der Gesetze der Betonung: des grammatischen Silbentons, des logischen Worttons, des rhetorischen oder ästhetischen Tons bildete den Schluß des Vortrages. — Nach demselben berichtete der Lehrer Baumhauer im Namen der Delegirten über die Generalversammlung des Posener Provinzial-Lehrervereins in Bromberg; Mittelschullehrer Kupke machte interessante Mittheilungen über die Berathungen auf der Delegirten-Versammlung der Dirigenten und Lehrenden an höheren und mittleren Mädchenschulen Deutschlands, die am 27. und 28. v. M. in Dresden stattfand.

— **Die Referendariats-Prüfung** hat am Freitag in Breslau u. A. auch der Rechts-Kandidat Stephan aus Ostrowo bestanden.

— **Seitens des königl. Distrikts-Kommissarius** in Storchnest ist unter dem 9. Oktober an einen der benachbarten Pröpste folgendes Schreiben gerichtet worden: „Ew. Hochehrwürden ersuche ich ergebenst, mir gefälligst das Verzeichniß der Mitglieder der St. Michaels Bruderschaft aus der dortigen Parochie zur Einsicht recht bald übersenden zu wollen." Wie der „Kuryer" mittheilt, soll der gedachte Propst erwiedert haben, daß in seiner Parochie keine Michaels-Bruderschaft existire und daß ferner kirchliche Bruderschaften nicht unter polizeilicher Aufsicht stehen. Der „Kuryer" glaubt, daß der Distrikts-Kommissarius zu der erwähnten Anfrage durch den Landrath v. Massenbach in Fraustadt veranlaßt worden ist und daß ähnliche Schreiben auch an andere Pröpste gerichtet worden sind.

Kempen, 13. Oktober. [Vor dem hiesigen Kreisgericht] wurde in diesen Tagen eine Strafsache verhandelt, welche auch für weitere Kreise von Interesse sein dürfte. Der evangelische Pfarrer Konicki in Schildberg hatte in dem zur Feier des kaiserlichen Geburtstages bestimmten Gottesdienste des Kaisers mit keinem Worte erwähnt. Hierdurch hatte sich der Fleischermeister Gerlitz (Soldat aus 1870/71) in seinen patriotischen Gefühlen verletzt gefühlt und dem Pfarrer brieflich vorgehalten, daß, wenn er es aus Vergeßlichkeit unterlassen, er ein schlechter Diener Gottes sei, wenn es aber absichtlich aus Feindschaft gegen den Kaiser geschehe, er den Pharisäern gleiche, die da lehren, daß man auch für seine Feinde beten soll., es aber selbst nicht thäten. Nachdem K. dem G. erwiedert, daß er durch Unwohlsein an dem Gebet für den Kaiser verhindert worden, hielt G. in einem zweiten Briefe sein früheres Urtheil über den Pfarrer aufrecht. Nunmehr erhielt G. ein Schreiben des Gemeindekirchenraths, in welchem er kategorisch zum Wiederruf aufgefordert und ihm gleichzeitig mitgetheilt wurde, daß er bis zum erfolgten Wiederrufe von der Theilnahme am h. Abendmale ausgeschlossen sei. In dem Schreiben, womit G. die Zurücknahme dieser Exkommunikation erbat, erklärte er, daß durch diese Maßregel des Gemeindekirchenraths seine Ehre auf eine ungeheure und schändliche Art verletzt sei. In diesen Ausdrücken fand der Staatsanwalt eine absichtliche Beleidigung des Gemeindekirchenraths und erhob Anklage. Der Gerichtshof erkannte jedoch auf Freisprechung. In den publizirten Gründen wurde das Verfahren des Gemeindekirchenraths, wenn auch in formeller Beziehung zulässig, doch als ein ungeheuerliches, der christlichen Nächstenliebe wenig entsprechendes genannt welches ein Mann getroffen habe, der einen regen kirchlichen Sinn bekundet, von lebhaftem Patriotismus beseelt sei und gerade dieses letztere Gefühl als den Grund seiner Exkommunikation habe ansehen müssen. — G. hatte gleichzeitig Beschwerde bei der Kreissynode geführt, letztere aber den Spruch des Gemeindekirchenraths aufrecht erhalten mit 11 gegen 8 Stimmen. Die Sache wird nunmehr vor die Provinzialsynode und in Folge der Appellation des Staatsanwalts auch vor das Appellgericht in Posen gelangen. (Nat. Ztg.)

—n **Unruhstadt**, 14. Oktober. [Landwirthschaftliches.] Die gestern hier abgehaltene Sitzung des karger landwirthschaftlichen Vereins war mit einer Prämirung von guten Mutterstuten und Follen verbunden, welche sich im Besitz von Rustikalbesitzern oder Ackerbürgern befinden, wie von Bullen, Fersen und Zugochsen solcher Rustikalbesitzer oder Ackerbürger, die ihren Haupterwerb aus der Bewirthschaftung des Landes beziehen. Es waren angemeldet und vorgestellt 30 Zuchtstuten und 35 Fohlen, von denen 16 Stuten und 9 Fohlen in Höhe von 25 bis 50 Mark, zusammen mit 450 M., und 48 Stück Rindvieh, von denen 12 in Höhe von 30–75 M., zusammen mit 490 Mark, nach den von dem Herrn Minister für landwirthschaftliche Angelegenheiten aufgestellten Grundsätzen, von dem auch die Mittel zur Prämirung bewilligt waren, prämirt wurden. — Das seit mehreren Tagen anhaltende Regenwetter hält die Kartoffelernte sehr auf, die quantitativ sehr befriedigend ausfällt; doch mehren sich die Klagen über Fäule der in Kellern und Gruben aufgehäuften Kartoffeln, so wie der noch im Boden befindlichen. Die Weinernte war auch hier eine reiche, so daß das Faß von 120 Litern mit 18 Mark und darunter verkauft wurde; der Wein steht jedoch in der Güte dem vom vorigen Jahre weit nach.

— r. **Wollstein**, 16. Oktober. [Kirchenvorstandswahlen] Gemäß des Gesetzes über die Verwaltung des Kirchenvermögens fand am 14. d. in der hiesigen katholischen Schule unter dem Vorsitze des Rechtsanwaltes Hoegg die Wahl von 8 Mitgliedern des katholischen Kirchenvorstandes und 24 Mitgliedern der Gemeindevertretung der hiesigen Parochie statt. Von 583 eingeschriebenen Wählern betheiligten sich 136 an dem Wahlakte. Zu Kirchenvorstehern wurden gewählt: Kämmerer Krause, Kaufmann Schrodt, Bureauvorsteher Joseph Senftleben, Sattlermeister Kwiatkowski, Fischer Konstatin Handke, Schneidermeister Rogozinski sämmlich von hier sowie Lehrer Trochlepsky und Eigenthümer Tomiak aus dem nahen Tloki. Von den Gemeindevertretern gehörten 12 der Stadt und 12 dem platten Lande an. Die Wahl ging glatt von Statten, da die Kandidaten bereits in einer Vorwahlversammlung bestimmt worden waren.

Staats- und Volkswirthschaft.

≏ **Berlin**, 16. Oktober. [Wöchentlicher Börsenbericht] Ganz ereignißlos verlief die gegenwärtige Berichtsperiode nicht; zum Theil gab die Zinsenreduktion der Türkei noch immer Anlaß zu mannigfachen Schwankungen in der Tendenz, zum Theil schreibt sich aber die vorwiegend matte Geltung von anderweitigen Gründen her. So war am Dienstag eine Depesche aus Paris bekannt geworden des Inhaltes, daß einige der größten dortigen Banken um Staatshülfe nachgesucht hätten. Die Börse deutete sich die mythische Fassung des Telegramms auf die unwahrscheinlichste Weise, daß nämlich die Banken Geldunterstützungen beansprucht hatten, und fand hierin das dringendste Motiv à la baisse gestimmt zu sein. Von Politik war in dieser Woche nicht viel die Rede. Die Angelegenheit der Herzegowina hat sich überlebt, Serbien ist zur Neutralität gezwungen und die Erhaltung des Friedens erscheint jetzt zweifelloser als je, zu welcher Annahme die Reise unseres Kaisers nach Italien auch einen höchst trifftigen Grund bietet. Es war daher eine ganz natürliche Schwenkung, die man im Geschäftscharakter eintreten ließ, als man sich zur Festigkeit neigte, nachdem man eingesehen hatte, wie unrichtig die erwähnte Meldung aus Paris sei. Die Banken beabsichtigten nur gemeinsame Schritte um die Rechte der Gläubiger der Türken zu schützen, nicht aber suchten sie Staatshülfe um ihre eigenen Verbindlichkeiten erfüllen zu können.

Wie vorauszusehen war, beginnt mit dem neuen Monat auch schon der Rückstrom der Geldmittel zur Bank. Der jüngste Ausweis der Preußischen Bank konstatirt, daß die Anforderungen an das Institut schon in beachtenswerther Weise geringer geworden sind. Die Anlagen gingen in der ersten Woche des Oktober um 9,81 Millionen M zurück. Die weiteren Veränderungen im Status der Bank ergeben sich meist aus den bisher befolgten Intentionen der Bankleitung, nämlich aus der Einziehung der Noten und aus dem Umtausch derselben in Gold. Der Baarbestand verminderte sich um ca. 8 Mill. und der Notenumlauf um 12⅛ Mill. M. Bemerkenswerth ist noch in dem qu. Ausweis gewesen die Abnahme der täglich fälligen Verbindlichkeiten, 3,7 Millionen M., wodurch dieses zum größten Theil aus dem Guthaben der Staatskassen gebildete Konto sich überhaupt nur noch auf 18446000 M beziffert. Den Privat-Zettelbanken wurden ca. 4½ Millionen Mark ihrer Noten zur Einlösung überwiesen. Nach den bisherigen Aeußerungen werden von den deutschen Zettelbanken 12 noch in diesem Jahre ihr Noten-Privilegium aufgeben; nämlich: der Berliner Kassenverin, Pommersche Ritterschaftliche Privatbank, Hamburger Vereinsbank, Weimarische Bank, Mitteldeutsche Kreditbank, Gothaer Privatbank, Dessauische Landesbank, Thüringer Bank, Geraer Bank, niedersächsische Bank, Leipziger Bank und Kommunalständische Bank für die preuß. Ober-Lausitz mit zusammen 20⅓ Mill. M. ungedeckten Noten.

Recht empfindlich ist die Börse durch die Zahlungseinstellung des einstigen Eisenbahnkönigs Dr. Strousberg erregt worden, dessen Wechsel nunmehr wirklich zum Protest gekommen. Wie man allgemein hört, habe er seinen Gläubigern 33⅓ pCt. baar und 66⅔ pCt. in langen Wechseln offerirt. Eng liirt mit Stroußberg war ein bekanntes Bankierhaus, das wohl mit in die Katastrophe gezogen werden. Man glaubte auch die diskrete Gesellschaft eng mit Strousberg verbunden und sprach davon, daß sie noch viele Strousberg'sche Wechsel im Portefeuille bewahre. Unsere Kontremine blieb denn hierbei nicht unthätig. So beschließt denn die Börse, diese Woche mit einer sehr intensiven Baisse, und waren es gerade „Bank-Aktien, die empfindlich darunter zu leiden hatten. Gewann schon die Contremine in den Zeitgeschäften ziemlich ausgebreitetes Terrain, so fielen diese Effekten mehr noch der Unthätigkeit kapitalskräftiger Käufer zum Opfer. Gewerbebank Schuster erfuhr einen Rückgang von 28 pCt., da die Seehandlung mit Exekutionsverkäufen hierin vorging, die eine sonderbare Vertrauensseligkeit des königl. Institutes an den Tag legte. Dasselbe wollte nämlich aus dem Depot der Bank so viel Aktien verkaufen, um mit dem erlösten Ertrage einen Restbetrag von 90000 Thlr., den die Gewerbebank ihm noch schuldete, zu decken.]

Der Verkehr war im Allgemeinen sehr still.

** **Köln**, 16. Oktober. Die Mehreinnahmen der Rheinischen Eisenbahn betrugen im Monat September d. J. 355058 Mark. Vom 1. Januar bis ult. September betrugen die Mehreinnahmen 2664389 Mark.

** **Dresden**, 16. Oktober. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der sächsischen Bank waren statt der zur Beschlußfassung erforderlichen 25000 nur 10700 Aktien vertreten und war dieselbe demgemäß nicht beschlußfähig. Es wird deßhalb sofort eine anderweite Generalversammlung auf den 20. November einberufen werden.

** **Plymouth**, 16. Oktober. Der fällige Dampfer aus Westindien „Severn" ist mit 263000 Pfd. Sterling an Kontanten hier eingetroffen.

** **Bukarest**, 17. Oktober. Zwischen der rumänischen Regierung und den betreffenden Eisenbahnverwaltungen ist unterm 16. d. M. ein Uebereinkommen getroffen worden, nach welchem der direkte Personenverkehr zwischen Wien und Konstantinopel über Lemberg, Bukarest und Rustschuk mit dem 1. November beginnt.

** **Petersburg**, 17. Oktober. Die Reichsbank hat den Diskont für Wechsel auf 5½ und den Lombardzinsfuß auf 6½ pCt. erhöht.

** **Washington**, 15 Oktober. Der Bericht des landwirthschaftlichen Bureaus konstatirt eine Verbesserung des Standes der Baumwolle während der letzten Monate in Alabama, Louisiana, Arkansas und in den übrigen Baumwollenstaaten, jedoch eine kleine Verschlechterung im Vergleich zum Oktober 1874.

Vermischtes.

* **Frankfurt**, 13. Oktober. Die Exkaiserin Eugenie ist gestern hier eingetroffen und im größten Inkognito als Gräfin Clary im „Russischen Hof" abgestiegen. Heute Morgen besuchte sie in Begleitung einer Hofdame und eines Kammerherrn die öffentlichen Monumente und auch die Judengasse. Sobald die Exkaiserin auf der Zeil vom Publikum erkannt worden, folgten derselben Hunderte von neugierigen Menschen. In dem Geschäfte von Foucar u. Bender auf dem Roßmarkt machte Madame Eugenie verschiedene Einkäufe in Strickwolle. Um 12 Uhr machte dieselbe mit dem „Kinde von Frankreich" eine Spazierfahrt um die Stadt, sah den Pferdemarkt-Zug und reiste um 4 Uhr 45 Minuten mit der Ludwigsbahn ab.

Telegraphische Nachrichten.

Baden-Baden, 16. Oktober. Die Abreise des Kaisers Wilhelm nach Mailand erfolgte heut um 9 Uhr Abends. Der Kaiser befand sich in bestem Wohlsein und in freudigster Stimmung. Auf dem Bahnhofe verabschiedeten sich die Mitglieder der großherzoglichen Familie sowie sämmtliche hier weilende Fürstlichkeiten und Gesandten. Auch die Spitzen der Behörden und der gesammte Stadtrath waren anwesend.

München, 17. Oktober. Einer Mittheilung der „Allg. Zeit." zufolge soll in der gestern stattgehabten Sitzung des Staatsraths der Gesetzentwurf betreffend die provisorische Forterhebung der Steuern im ersten Quartal 1876 berathen worden sein.

Innsbruck, 17. Oktober. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm ist heute Vormittag 10 Uhr hier eingetroffen. Auf dem Bahnhofe waren zur Begrüßung anwesend: Der deutsche Botschafter v. Schweinitz aus Wien, der Statthalter Graf Taaffe, der Brigadier Schmidt an Stelle des auf Urlaub befindlichen Militärkommandanten FML. Graf Thun-Hohenstein, sowie der General Feldmarschall Graf Moltke, der General v. Steinäcker und der Flügeladjutant Major v. Lindequist, welche gestern aus Berlin eingetroffen waren und sich hier Sr. Majestät dem Kaiser anschlossen. Allerhöchstderselbe stieg im Hotel de l'Europe ab, fuhr von dort nach der Stadt und besichtigte die Sehenswürdigkeiten, namentlich das Monument Maximilian's I. in der Franziskanerkirche. Um 11½ Uhr erfolgte die Weiterreise über Bozen nach Trient.

Rom 15. Oktober. Die „Italia militare" gedenkt des bevorstehenden Besuches des Kaisers Wilhelm bei dem Könige Victor Emanuel und sagt:

Dieser Besuch ist nicht nur eine durch die Courtoisie gebotene Erwiederung des Besuches des Königs Victor Emanuel in Berlin und eine Friedensbürgschaft für Europa, sondern er ist ein welthistorisches Ereigniß. Wenn man sich die Vergangenheit in das Gedächtniß zurückruft und bedenkt, was Italien für Deutschland und für ganz Europa gewesen ist, so hat die majestätische Persönlichkeit des heldenhaften Kaisers auch für uns eine ganz besondere Bedeutung. Und wenn der Kaiser bei uns in Mitten zweier großen Männer erscheint welche die ganze politische und militärische Kraft des neuen Deutschland in sich verkörpern, so ist es die Macht Deutschlands, welche einen feierlichen Beweis ihrer freundschaftlichen Gefühle für Italien gewährt, welches nicht mehr das Land der Eroberungen, sondern Herr seiner Geschicke ist, stark und Achtung gebietend. Auf diesen Beweis der Freundschaft antwortet das italienische Volk in Dankbarkeit durch den freudigen Empfang, den es dem Kaiser zu Theil werden läßt, denn es sieht in dem Besuche des Kaisers nicht nur ein glänzendes Zeugniß für die Stellung, welche Italien in Mitten der europäischen Nationen eingenommen hat, sondern auch eine starke Stütze für deren friedlichen

Gesinnungen. Die italienische Armee vereinigt sich mit freudigen Jubelrufen zu Ehren des Kaisers und sie beansprucht den ersten Platz, weil es ihr obliegt, in dem Kaiser den tapfern Sieger in so vielen Schlachten, den obersten Kriegsherrn der Armee zu begrüßen, welche durch ihre Bildung ihre Tüchtigkeit sich das Recht erworben hat, ihren Namen mit einer der glänzendsten Perioden der Kriegsgeschichte zu verknüpfen.

Der Artikel schließt: „Der erlauchte Souverän und seine ruhmreiche Armee mögen diesen militärischen Gruß ihrer Bundesgenossen von 1866 gern annehmen!"

Mailand, 16. Oktober. Es hat sich hier ein Komité von Deutschen gebildet, welches beabsichtigt, eine deutsche Wochenschrift zu gründen, deren erste Nummer am Tage der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm erscheinen und die den Titel „Deutsche Presse für und in Italien" führen soll. Redakteur derselben ist der Publizist Nikolaus Rauch.

London, 17. Oktober. Gestern sind in Blackwall zwei für Rechnung der portugiesischen Regierung erbaute Korvetten vom Stapel gelaufen. — Der Dampfer „Pandora" ist nach Spithead zurückgekehrt. Derselbe hat Briefe von der Nordpol-Expedition d. d. Insel Carey den 27. Juli mitgebracht. In denselben berichtet der Kapitän Nares, daß er das Meer offen gefunden habe und daß Hoffnung vorhanden sei, einen hohen Breitegrad zu erreichen.

Konstantinopel, 16. Oktober. Drei Transportdampfer sind aus dem schwarzen Meere hier eingetroffen und haben etwa 600 Soldaten gelandet, welche mittelst Eisenbahn nach Nisch befördert werden sollen.

New-York, 16. Oktober. Der von den Aufständischen auf Kuba zum Präsidenten gewählte Aguliera ist hier gelandet, weil er in Folge der Ueberwachung der kubanischen Küste durch die spanischen Kreuzer, an der Landung auf Kuba verhindert war.

Wien, 17. Oktober. Beide Delegationen waren heute zur Schlußsitzung versammelt, in welcher Andrassy die Sanktionirung des Finanzgesetzes mittheilte und den kaiserlichen Dank für die patriotische Einsicht und die Bereitwilligkeit ausdrückte, womit die Delegationen der eigenen Aufgabe und der kaiserlichen Erwartung gerecht würden und endlich in eigenem und der Kollegen Namen für das vertrauensvolle Entgegenkommen dankte. Nach der Schlußrede des Präsidenten erfolgte der Sessionsschluß.

Trient, 17. Oktober. Kaiser Wilhelm ist gestern Abend 6 Uhr eingetroffen. Die Fahrt begünstigte herrliches Wetter. Der Kaiser wurde überall jubelnd begrüßt, stieg mit seinem Gefolge im Hotel de la Ville und l'Europe ab. Große Volksmengen waren versammelt und riefen „Evviva". Der Kaiser erschien zweimal dankend auf dem Balkon.

Mailand, 17. Oktober. Der König ist Vormittags 10½ Uhr eingetroffen und wurde von dem Kronprinzen Humbert, den Ministern und den Behörden am Bahnhof empfangen.

Rom, 17. Oktober. Kardinal Vitelleschi ist in Athen gestorben. — Die Deputirtenkammer beendigte die Wahlprüfungen ohne Zwischenfall; morgen findet die Präsidentenwahl statt.

Belgrad, 17. Oktober. Die Trauung des Fürsten Milan fand Nachmittags statt; nach derselben große Gratulationscour, wobei sämmtliche auswärtige Vertreter erschienen.

Verantwortlicher Redakteur. Dr. Julius Wasner in Posen.
Für das Folgende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Angekommene Fremde

18. Oktober.

HOTEL DE BERLIN. Rittergutsbes. Gaczinowska aus Sady, Emilie Drewitz aus Rogasen, Oberförster v. Swinowska aus Bruchowo, Gutsbes. Robowska aus Polen, Maurermeister Alberti aus Wongrowitz, Rittergutsbes. v. Taczanowski aus Pleschen, Baumeister Goldbeck aus Breslau, Koczilewska aus Mic erski, die Kaufl. Mahler aus Heidelberg, Kayser aus Berlin, Gerson und Knoch aus Breslau, Voß aus Strielno und Lippmann aus Bromberg.

Gewinn-Liste der 4. Klasse 152. k. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

Berlin, 16. Sept. Bei der heute angefangenen Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

29 87 308 28 (1500) 75 98 413 56 (150) 571 96 (600) 646 59 98 704 846 925 69. **1**064 (1500) 144 63 78 85 200 87 (300) 321 61 69 (300) 442 50 (600) 513 52 70 614 808 (300) 921 99. **2**065 71 80 163 89 203 26 (150) 70 303 10 (300) 21 433 48 546 713 808 15 44 64 (300) 73 (600) 77 92 906 15 (1500) 74 80. **3**009 52 64 104 236 (3000) 47 74 86 409 45 67 (300) 570 728 807 26 29 75 (600) 943 59 74 77 **4**052 180 414 25 (300) 44 91 93 535 90 98 602 (300) 39 52 54 65 723 800 15 932 **5**050 94 (600) 107 30 94 202 52 304 (600) 465 97 524 85 642 47 84 92 93 702 31 819 74 968. **6**004 112 97 290 365 70 93 400 1 23 (3000) 74 529 37 43 82 759 81 (3000) 833 950. **7**059 160 206 13 50 55 57 73 346 49 56 67 408 515 26 37 707 48 801 37 78 97 928 (1500) 37 (300) 58 78. **8**067 (300) 74 118 21 51 (300) 60 79 (300) 280 352 61 65 72 78 98 444 567 (600) 95 (3000) 642 54 66 751 (600) 63 866 944 (600) 51 60. **9**030 117 80 (600) 259 81 377 524 65 84 675 79 (600) 86 778 (300) 84 816 (300) 56.

10003 (300) 26 50 69 89 102 86 (300) 269 73 410 508 (600) 625 77 774 830 31 74 83 963 70 (3000) 81 98 **11**033 134 59 66 90 91 98 236 353 65 89 (600) 97 444 551 72 753 939 60. **12**023 50 173 204 9 52 54 60 394 468 512 29 (600) 628 78 822 38 (300) 42 52 964 90. **13**019 28 68 87 165 79 229 30 442 98 578 606 27 46 749 (300) 60 821 66 913 (300) 44 84 (300). **14**008 (600) 25 42 (300) 54 63 291 350 63 79 458 72 99 653 760 68 76 880. **15**088 97 (3000) 122 65 73 457 (600) 538 74 653 838 54 73 89 (600) 940 (300) 42 83 (600) 97. **16**038 39 56 (600) 133 (300) 222 60 64 68 85 381 83 436 556 623 46 47 776 802 20 (300) 22 (600) 987. **17**038 155 98 205 20 72 308 (300) 61 89 405 9 25 49 (300) 508 (3000) 77 618 42 46 89 751 53 835 (1500) 82 926 **18**026 73 117 20 240 (3000) 67 301 28 29 31 88 407 80 88 507 10 (300) 11 818 945. **19**002 15 (1500) 32 40 65 137 69 229 366 (600) 68 458 72 86 535 61 647 707 (300) 25 (600) 59 66 957.

20095 120 64 83 97 243 52 420 23 584 686 711 21 800 934. **21**041 57 104 (600) 258 389 (600) 96 415 (300) 33 63 532 (3000) 617 40 49 (300) 63 78 86 738 60 99 829 60 68. **22**077 103 36 53 84 (600) 252 82 (300) 403 23 580 659 95 703 58 76 98 820 (1500) 62 919 (300) 97. **23**031 246 69 73 75 79 314 25 (600) 440 518 38 (3000) 79 656 713 33 44 899. **24**226 57 324 36 57 482 83 500 15 710 (1500) 825 56 937. **25**061 94 215 20 60 80 86 97 330 458 512 30 33 69 706 93 804 55 67 96 976. **26**099 131 206 30 74 81 97 (300) 308 419 44 47 602 94 744 93 808 77 96 916 29 58 (1500). **27**211 412 60 61 682 (300) 711 49 994. **28**026 47 (300) 76 136 39 (1500) 85 87 (1500) 309 36 51 71 473 576 668 724 46 67 846 81 94 97 (3000) 926. **29**047 75 126 66 69 215 32 (600) 56 448 94 (600) 524 80 83 644 90 732 41 (300) 59 842 50 957 61.

30007 61 64 74 117 374 561 636 701 42 (1500) 80 801 99 958 78 83 **31**042 267 404 561 617 21 89 708 18 (300) 96 827 65 93 910 (3000) 32 (300). **32**122 31 39 48 205 41 75 96 97 314 29 51 439 (300) 56 512 27 (300 40 (600) 48 95 667 754 (300) 65 82 88 841 51 67 909 41. **33**092 (600) 168 84 (300) 216 (1500) 90 356 422 24 43 (300) 538 624 36 60 751 97 806 24 67 70 94 (600) 95 911 61 82 (300). **34**013 30 45 95 132 (1500) 233 92 (300) 333 47 515 613 (1500) 818 34 47 55 90. **35**003 4 18 34 (300) 63 209 50 (300) 317 19 62 (300) 97 462 544 46 89 637 842 91 929 41 77 85 90 92. **36**012 (300) 140 52 93 317 26 68 437 502 6 (1500) 78 681 705 889 95 900 27 44 46 (3000) 86. **37**001 31 95 208 45 402 (600) 89 558 99 (3000) 624 776 857 66 938 57 58 93. **38**031 49 139 (3000) 58 (600) 79 94 289 466 (300) 520 602 24 38 804 963 (300) 75. **39**037 85 108 24 234 67 306 43 77 420 24 96 525 43 (1500) 68 96 646 713 31 39 (300) 53 (600) 82 818 27 50 81 995 (300).

40044 92 127 29 51 86 94 (600) 212 68 88 311 18 96 (300) 423 30 504 26 50 718 90 805 987 (1500) **41**002 (3000) 52 113 215 (3000) 16 30 84 312 21 433 (300) 79 (1500) 98 99 525 (300) 88 667 753 56 76 818 55 (300) 93 (300) 901. **42**049 82 (600) 85 92 99 126 93 216 338 82 424 25 (300) 500 58 66 615 46 731 92 848 95. **43**158 64 88 241 79 316 50 59 84 400 (600) 1 24 568 (300) 639 82 706 20 903 **44**014 19 53 79 112 81 205 314 52 57 551 80 (300) 85 (300) 654 59 770 (1500) 75 808 937. **45**088 93 130 96 209 345 (300) 96 98 462 508 28 84 602 16 (300) 57 725 822 74 (300) 77 938 83 **46**076 90 91 104 (1500) 13 82 269 (3000) 71 339 95 (3000. 412 39 517 614 (300) 52 (3000) 59 735 38 76 816 48 (300) 66 900 16 17 26 67. **47**064 172 73 (600) 231 97 428 (3000) 34 78 502 23 606 (300) 18 32 69 702 (300) 36 57 820 50 **48**062 73 287 96 456 96 97 522 26 638 718 25 66 74 824 (300) 26 48 79 900. **49**076 (300) 91 93 118 22 44 (1500) 63 85 271 329 60 64 405 22 46 540 44 645 91 721 (600) 37 67 71 84 91 (1500) 814 59 72 (300) 938 54 (600).

50,021 (300) 47 105 8 (3000) 92 230 35 47 64 92 398 462 95 98 (600) 504 (6000) 8 611 (300) 75 84 96 98 712 33 82 835 923 (300) 44 87 98 (600). **51** 009 69 (3000) 110 (3000) 39 (3000) 47 (300) 223 24 39 310 57 65 535 40 612 18 25 69 (300) 728 48 52 78 840 953 69 72. **52** 041 144 64 256 (1500) 360 438 59 521 49 69 86 641 720 55 804 31 57 63 77 911 31 69. **53** 137 (1500) 56 242 55 78 303 11 61 459 72 86 527 60 84 711 (1500) 896 956 (600). **54** 021 29 41 52 76 105 85 244 53 410 21 53 (300) 86 (600) 570 74 78 81 (300) 612 59 83 716 (300) 82 810 99 982 (300). **55**,016 60 159 92 269 337 (1500) 471 81 776 837 56 964 (1500). **56**,095 157 (1500) 79 95 96 207 88 480 534 48 55 611 75 712 817 51. **57**,085 166 280 599 689 723 26 32 91 803 35 (300) 63 904 26 35 (300) 77. **58**,013 68 124 80 212 47 364 79 (3000) 91 409 15 552 643 54 833 52 79 96 902 9 13 25. **59**,016 69 82 (600) 112 56 83 88 237 87 305 29 60 75 (600) 544 668 822 27 50 71 927.

60,020 (600) 21 79 158 216 80 90 (1500) 575 (1500) 87 (300) 629 (600) 714 18 814 926 66 82. **61**,099 268 347 453 54 575 82 (300) 85 92 700 (600) 62 804 10 24 (300) 53 998. **62**,031 82 117 (300) 42 49 (300) 206 13 17 (600) 343 438 533 93 (3000) 604 22 59 87 707 16 23 47 50 56 63 (300) 86 807 12 17 20 51 52 54 62 912 24 55. **63**,075 78 99 184 87 330 82 (600) 405 (300) 98 503 657 62 744 800 79 96 (3000) 927 43 (1500) 79. **64**,046 78 304 (300) 30 94 492 (300) 500 11 52 634 39 781 89 93 808 (1500) 83 (600) 955 73. **65**,014 (600) 46 119 41 46 278 80 312 17 (300) 51 62 88 90 94 400 37 90 539 728 47 73 923 48 70. **66**,016 51 (600) 82 86 95 130 96 244 86 (1500) 95 339 43 (300) 528 94 778 88 **67**,040 147[illegible] 234 344 (600) 55 454 67 (3000) 71 583 684 747 (600) 65 (3000) 99 816 929 85. **68**,072 145 (300) 153 219 23 33 81 87 312 22 452 504 90 (300) 628 31 53 (3000) 730 33 85 805 49 91 929 55 83 (3000) 87 88 (600). **69**,012 103 25 60 71 (600) 267 (300) 92 (600) 433 96 (600) 519 605 31 58 (300) 96 721 35 55 (300) 64 822 63 70 84 931 52 (3000) 98.

70071 73 (300) 88 103 13 (600) 75 (600) 82 221 300 8 (1500) 418 31 55 82 558 631 62 757 969 **71**174 88 204 (300) 11 93 357 402 39 45 55 (600) 80 96 (300) 602 11 (300) 53 77 706 (3000) 16 37 69 835 (300) 61 952 73. **72**084 146 75 254 305 467 520 59 603 68 85 749 (600) 983 **73**028 (300) 56 87 146 (3000) 68 (600) 91 (1500) 93 257 305 38 86 427 51 545 (3000) 612 44 (300) 70 83 769 862 82 903 (600) 16 58 59 (3000). **74**056 159 (600) 259 313 35 85 482 509 20 31 (300) 62 81 (600) 601 71 86 740 45 68 863 71 918 87 90. **75**002 (300) 145 258 76 325 33 39 66 495 590 613 41 83 716 (300) 74 83 826 68 89 99 **76**003 22 157 96 205 23 25 302 26 48 51 (1500) 59 70 71 (600) 400 50 84 594 630 729 33 831 970 89. **77**035 48 155 (3000) 238 97 302 62 72 440 46 515 77 616 (300) 18 33 50 59 73 89 718 52 98 805 49 88 92 913 28 **78**004 13 22 108 (1500) 53 232 45 95 320 43 47 54 73 637 40 86 716 35 800 45 57 (300) 963 (600). **79**063 149 (300) 50 (600) 95 97 (3000) 235 (3000) 48 318 19 (1500) 402 85 91 500 12 39 660 96 732 43 813 926 (300).

80046 47 69 71 88 (3000) 94 (300) 126 (300) 30 (3000) 49 58 83 225 (1500) 43 48 62 371 517 19 42 73 (600) 655 64 (300) 89 (300) 732 82 (300) 98 99 829 82 903 (3000) 7 15 32 (300) 66 67 (600. **81**114 22 34 83 94 96 263 99 311 20 46 (300) 86 497 518 22 (300) 25 703 58 70. **82**084 150 211 19 67 (600) 341 (300) 426 30 546 (1500) 49 64 67 75 609 28 713 (300) 25 (600) 62 819 33 92 946 67 87 **83**095 107 50 57 206 11 24 341 65 99 440 (600) 661 768 (600) 71 (600) 804 20 (300) 906 (300). **84**025 (300) 32 66 84 128 55 56 (300) 223 (1500) 80 81 315 43 470 (300) 540 82 629 722 831 51 931 59 **85**024 (600) 80 135 51 52 99 236 42 47 60 78 82 352 412 57 501 77 80 621 32 52 67 (300) 75 721 886 (300) 900 (300) 35 (300). **86**051 119 46 232 33 36 73 77 90 333 54 (600) 417 31 51 68 547 605 59 97 738 71 907 (300) 60 **87**010 42 (600) 104 14 24 79 222 66 80 90 316 47 422 23 27 94 534 74 679 732 45 (300) 880 82 968 72 (300) **88**014 (600) 15 92 152 (300) 82 368 87 96 445 73 503 9 33 (600) 43 (300) 44 78 720 28 44 65 (600) 95 838 67 88 953 54 55. **89**011 22 292 93 349 65 84 466 (300) 78 84 531 37 656 789.

90001 54 91 106 9 71 73 (600) 78 415 65 (3000) 73 524 (600) 79 92 (600) 736 (300) 71 88 900 2 5 41 69 **91**023 94 184 203 10 22 301 11 (1500) 32 49 67 408 17 60 87 526 29 67 95 619 23 (300) 708 (300) 25 (3000) 885 (1500) 907. **92**005 30 (1500) 43 100 23 30 213 40 42 51 79 91 470 528 97 606 19 24 32 48 71 73 74 756 71 85 891 94 967 84 96. **93**084 124 84 (300) 201 51 53 81 336 57 604 89 (600) 741 42 (300) 92 913 22 42 49 (300) 72 94. **94**021 26 33 143 84 (600) 327 52 423 53 74 91 506 28 694 702 3 10 71 857 73 996.

Mg. Ueber die Witterung des Septbr. 1875.

Der mittlere Barometerstand des Septbr. beträgt nach 28jährigen, täglich drei Mal, des Morgens um 6 Uhr, des Mittags um 2 Uhr und des Abends um 10 Uhr in der Stadt Posen angestellten Beobachtungen: 27" 11''' 49 (Pariser Zoll und Linien). Der mittlere Barometerstand des vergangenen Monats war: 27" 11''' 40, war also nur um 0''' 09 niedriger, als das berechnete Mittel.

Im vergangenen Monat herrschte bis zum 9 Mittags der NW. und brachte am 3. 5. und 6. Sept. etwas Regen bei einem mittleren Barometerstande von 28" 0''' 00; darauf trat bei vorherrschendem NO. und langsam um 2 Linien steigendem Barometer heiteres Wetter ein, das ohne Regenfall bis zum 21. September andauerte, während die Tagestemperatur durchschnittlich + 12° betrug Dann brachte bis zum Schluß des Monats der SW. und NW. an 6 Tagen Regen, der das Tagesmittel der Wärme bis auf + 7° im Durchschnitt herabdrückte.

Am höchsten stand es am 12. Morgens 6 Uhr: 28" 2''' 97 bei S., am tiefsten am 27. Morgens 6 Uhr 27" 5''' 59 bei SW.; mithin beträgt die größte Schwankung im Monat 9''' 38, die größte Schwankung innerhalb 24 Stunden war + 6''' 16 durch Steigen vom 23. zum 24. Abends 10 Uhr, während der Wind von SW. nach NW. herumging.

Die mittlere Temperatur des Septbr. beträgt nach 28jährigen Beobachtungen + 10° 90 Reaumur, ist also um 3° 19 niedriger, als die des August; die mittlere Temperatur des vergangenen Monats war + 10° 56, war also nur um 0° 34 unter dem Mittel.

Die mittlere Tageswärme stieg vom 1. bis 12. von + 10° 27 Reaumur auf + 13° 07, fiel bis zum 16. auf + 8° 00, stieg bis zum 20. auf + 13° 67, dem höchsten Tagesmittel, fiel bis zum 23. auf + 6° 83 und am 24. auf + 4° 67, dem tiefsten Tagesmittel, stieg bis zum 27. auf + 11° 43 und fiel bis zum 30. auf + 8.60 Grad Wärme.

Am höchsten stand das Thermometer am 20. Mittags 2 Uhr: + 19° 3 bei SW., am tiefsten am 25. und 26 Morgens 6 Uhr: [illegible] bei NW. und Süd.

Aus den im September beobachteten Winden:

N. = 11	O. = 4	S. = 10	W. = 7
NNO. = 0	OSO. = 0	SSW. = 0	WNW. = 0
NO. = 2	SO. = 3	SW. = 20	NW. = 30
ONO. = 0	SSO. = 2	WSW. = 1	NNW. = 0

ist die mittlere Windrichtung von West 81° 39' 2" zu Nord berechnet worden.

Die Niederschläge betrugen an 10 Regentagen 91.0 Kubikzoll auf den Quadratfuß Land, so daß die Regenhöhe auf 7''' 58 stieg. Das größte Tagesquantum fiel am 5. und betrug 22.9 Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Es wurden 2 Nebel, 1 Mal Reif, und zwar am 25. Morgens 6 Uhr, 1 Mal Hagel, und am 12 Abends 10 Uhr ein kleiner Hof um den Mond beobachtet. Vier Tage waren fast wolkenleer.

Das Mittel der Luftfeuchtigkeit war des Morgens 6 Uhr: 87 Prozent, des Mittags 2 Uhr 54 Prozent, des Abends 10 Uhr 82 Prozent und im Durchschnitt 75 Prozent der Sättigung. Der mittlere Dunstdruck (der Druck des in der Luft enthaltenen Wasserdampfes) betrug 3" 65; mithin der Druck der trockenen Luft allein 27" 7''' 75.

Telegraphische Börsenberichte.

Danzig, 16 Okt. Getreide-Börse. Wetter: ununterbrochen Regen. Wind: Nord-Ost.

Weizen loko ist auch am heutigen Markte nur sehr schwach zugeführt gewesen, die Stimmung der Käufer zeigte sich jedoch sehr ruhig den fester gestimmten Verkäufern gegenüber und nur 160 Tonnen, darunter 55 Tonnen alt, sind verkauft worden; die dafür bewilligten Preise waren fest. Bezahlt ist für bunt 128 Pfd. 194 M., hellfarbig 128 Pfd. 203, 205 M., hellbunt 128/9 Pfd. 213 M., hochbunt und glasig 133 Pfd. alt fein bunt 133 Pfd. — M. per Tonne. Für verkauften alten Weizen blieben die Preise unbekannt. Termine unverändert, Okt 203 M. Gd., Oktb.-Nov. 205 M. Br., 202 M. Gd., Nov.-Dez. 205 M. Br., 202 M. Gd., April-Mai 218 M. Br. Regulirungspreis 201 M. Gekündigt — Tonnen.

Roggen loko sehr flau und nur an Konsumenten aber schwer verkäuflich, nach Qualität ist für 126 Pfd. 152 Mk., sehr schönen 128 Pfd. 158 M., alter —, neuer —, 122 Pfd. — Mk. per Tonne bezahlt. Umsatz — Tonnen. Termine nicht gehandelt, Oktbr. 139 M. Br., April Mai 155 M. Br., 151 M. Gd. Regulirungspreis 140 M. — Gerste loko 115/16 Pfd. große 166 M., kleine — M. per Tonne. — Erbsen loko Koch- 166 M. per Tonne bezahlt. — Rübsen loko alt aber schöne Qualität zu 283 M. per Tonne verkauft. Termine Oktober-November 290 M. Br. Regulirungspreis 285 M. Gekündigt 50 Tonnen. — Raps loko nicht gehandelt. Termine ohne Angebot. Regulirungspreis 290 M. — Spiritus nicht zugeführt, Termine Mai-Juni 51⅛ M. Br., 51 M. Gd., April-Mai — M. bez. pr. 10000 Liter. Gekündigt — Tonnen.

Breslau, 16. Oktober, Nachmittags (Getreidemarkt). Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Oktober 46 50, pr November-Dezember 46 30, pr April-Mai 49 80 Weizen pr Oktober-November 193, 00. Roggen pr Oktober Novemb r 151, 50, pr November-Dezember 152, 00, pr. April-Mai 156 00 Rüböl pr Oktober-November 63 50, pr. November-Dezember 63, 50, pr. April-Mai 65, 50. Zink fest. — Wetter: —.

Bremen, 16. Oktober. Petroleum (Schlußbericht). Standard white loco 11, 30, pr. November 11, 40, pr. Dezember 11, 65, pr. Januar 11, 95. Höher.

Hamburg, 16. Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, auf Termine fest. Roggen loko still, auf Termine fest. Weizen pr. Oktober 203 Br., 201 Gd., pr. Novbr.-Dezemb. pr. 1000 Kilo 204 Br., 203 Gd. Roggen pr. Oktober 145 Br., 144 Gd., pr. November-Dezember pr. 1000 Kilo 147 Br., 146 Gd. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl still, loco und pr Oktober 65½, pr. Mai pr. 200 Pfd. 67½. — Spiritus fest, pr. Okt. 37, pr. Novbr.-Dez 38, pr. Dezember-Januar und pr. April-Mai pr. 100 Liter 100 pCt. 38½. Kaffee fest, Umsatz 1500 Sack. Petroleum beh., Standard white loko 11, 25 Br., 11, 10 Gd., pr. Oktober 11, 10 Gd., pr. Oktober-Dezember 11. 25 Gd.

Köln, 16. Oktober, Nachmittags 1 Uhr. (Getreidemarkt) Weizen matter, hiesiger loco 20, 50, fremder loko 21, 00 pr. November 20, 30 pr. März (1876) 21, 70 Roggen flau, hiesiger loko 16, 00, pr. November 14, 05, pr März (1876) 15, 40. Hafer fest, loco 17 50, pr. November 16, 80 Rüböl fest, loko 33, 00, pr. Oktober 32, 70, pr. Mai (1876) 34, 90. — Wetter: Trübe.

Amsterdam, 16 Oktober, Nachmitt. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen pr. November 274, pr. März 295. Roggen pr. Oktober — pr. März 194.

Antwerpen, 16. Oktober, Nachmittags. 4 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt (Schlußbericht) Weizen beh. Roggen behaupt. Hafer unv. Gerste unv.

Petroleum-Markt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 28 bez. und Br., pr. Oktober 27⅝ bez., 28 Br., pr. November 28¼ Br., pr. Novbr.-Dezember 28½ Br., pr. Januar 29½ B. Fest.

Paris, 16. Oktober, Nachmittags. (Produktenmarkt.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Oktober 26, 75, pr. November-Dezember 27, 25, pr. November-Februar 27, 50. pr. Januar-April 28, 25. Mehl matt, pr. Oktober 59, 75, pr. November-Dezember 61, 00, pr. November-Februar 61, 00, pr. Januar-April 62, 00. Rüböl matt, pr. Oktober 91, 25, pr. Dezember 91, 00. pr. Januar-April 89, 00, pr. Mai-August 87, 00 Spiritus ruhig, pr. Oktober 44, 25 pr. Januar-April 44, 25.

London, 16. Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 44,280, Gerste 2780, Hafer 19,000 Qrts.

London, 16. Oktober, Vormittags. Die Getreidezufuhren seit dem 8. d. M. betrugen: Englischer Weizen 8657, fremder 64,281, englische Gerste 1031, fremde 14,394, englische Malzgerste 15,093, fremde —, englischer Hafer 743, fremder 46.047 Qrtrs. Englisches Mehl 22,589 Sack, fremdes 3996 Sack und 12,286 Faß.

Manchester, 16 Oktober, Nachmittags. 12r Water Armitage 7⅝, 12r Water Taylor 8¼, 20r Water Micholls 10½, 30r Water Gidlow 11¼, 30er Water Clayton 12, 40er Mule Mayoll 11, 40r Medio Wilkinson 13¼, 36r Warpcops Qualität Rowland 12¾, 40r Double Weston 13⅛, 60r Double Weston 16, Printers [illegible] 8½-pfd. 117. Mäßiges Geschäft, Preise fest.

Glasgow, 16. Oktober Roheisen. Mixed numbers warrants 61 Sh. 6 d.

Die Verschiffungen der letzten Woche betragen 11700 Tons gegen 10300 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Liverpool, 16. Oktober, Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 12000 Ballen. Fest. Tagesimport 3000 Ballen, davon 1000 amerikanische, — B. ostind.

Liverpool, 16. Oktober, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): Umsatz 12000 B., davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Auf Lieferung — d. höher.

Middling Orleans 7⅜, middling amerikan. 7⅛, fair Dhollerah 4⅞, middl. fair Dhollerah 4⅜, good middling Dhollerah 4¼, middl. Dhollerah 4 fair Bengal 4⅛, fair Broach 5¼ new fair Domra 4¾, good fair Domra 5¼, fair Madras 4¾, fair Pernam 8 fair Smyrna 6¼, fair Egyptian 8

Orleans nicht low middling Oktober-November-Verschiffung 7¼, Upland nicht unter low middling Nov.-Dez.-Verschiffung 7⅛, desgl. Dez.-Jan.-Verschiffung 7 3/16 d.

Baumwollen-Wochenbericht. Baumwolle schwimmend nach Großbritannien 239,000 B., davon amerikanische 48,000 Ballen.

New-York, 15. Okt. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 138000 B., Ausfuhr nach England 30000 B., nach dem Kontinent 30000 B., Vorrath 262000 B.

Berlin, 16. Oktober. Wind: O., mäßig. Barometer 27,8. Thermometer + 7° R. Witterung: ganz trübe.

Weizen loko per 1000 Kilogr. 173–217 Rm. nach Qual. gef., gelber ungar. 189 ab Bahn bz., gelber per diesen Monat 195 Rm. B., Oktbr.-Nov. do., Novbr.-Dez. 193,50–197,50 bz., April-Mai 213–210 bz. — **Roggen** loko per 1000 Kilogr. 140–168 Rm. nach Qual. gef., inländ. 160–167 ab Bahn, russ 140 142 ab Kahn bz., per diesen Monat 143 50–141,50–142 bz., Okt.-Nov. do., Novbr.-Dez. 145,50–144–144,50 bz., Frühjahr 153,50–153 bz — **Gerste** loko per 1000 Kilogr. 137–186 Rm. nach Qual. gef. — **Hafer** loko per 1000 Kilogr. 129–183 Rm nach Qual. gef., ost- u. westpr. 155 175, pomm. u. medlb 170–177, russ. 155–176, böhm und sächs. 166–177 ab Bahn bz., per diesen Monat 173 B., Oktbr-Nov 168 nom, Nov.-Dezbr 169–168 bz., Frühjahr 170,50–169,50 bz. — **Erbsen** per 1000 Kilo Kochwaare 186–233 Rm. nach Qual., Futterwaare 175–185 Rm nach Qual. — **Raps** per 1000 Kilgr. —. — **Rübsen** —. — **Leinöl** loko per 100 Kilgr. ohne Faß 59 Rm. — **Rüböl** per 100 Kilogr. loko ohne Faß —, mit Faß —, per diesen Monat 64,7 64,8 Rm. bz, Oktbr-Nov do, Novbr.-Dez. do., Dez.-Jan. —, Jan.-Febr. —, April-Mai 66,5 66,4 bz. — **Petroleum** raffin. (Standard white) per 100 Kilo mit Faß loko 24,2 Rm. bz., per diesen Monat 24,5–24,4 bz, Oktbr. Nov do., Nov.-Dez. 24,8 bz., Dez.-Jan. 25,4–25,6 bz., April Mai —. — **Spiritus** per 100 Liter à 100 pCt. loko ohne Faß 47,8–47,7 Rm. bz., per diesen Monat , loko mit Faß —, per diesen Monat 48 4 48 1 Rm. bz., Oktbr.-Novbr. do., Nov.-Dez. 48,6–48,3 bz., April-Mai 51,7–51,3 bz. — **Mehl.** Weizenmehl Nr. 0 27,50–26,25 Rm., Nr. 0 u 1 25,75–24 75 Rm. — Roggenmehl Nr. 0 23,50 22 Rm., Nr. 0 u. 1 21,25–19,75 Rm. per 100 Kilogr. Brutto inkl. Sack — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 Kilogr. Brutto inkl. Sack per diesen Monat 21 Rm. bz., Okt.-Nov. do, Nov.-Dez. 21 05 bz., Dezbr.-Jan. 21,10 bz., Jan. Febr. 21,10–21,15 bz., April-Mai 21,35–21,30 bz (B. u. H.-Z.)

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 16 Oktbr 1875 12 Uhr Mittags 0.50 Meter
" 17. " " " " 0,50 "

Breslau, 16. Oktober, Nachmittags.
Fest, geringes Geschäft

Freiburger 77. 50 do. junge — Oberschles. 137, 50 R. Oder-Ufer-St.-A 96 25. do. do. Prioritäten 105, 00. Franzosen 490 00 Lombarden 188, 50. Italiener —. Silberrente 66,40 Rumänier 30,00 Bresl. Diskontobank 66, 50. do. Wechslerbank 63. 50. Schles. Bankv. 86, 50 Kreditaktien 362, 00 Laurahütte 77, 50 Oberschles Eisenbahnbed. —,—. Oesterreich. Bankn 179, 00 Russ. Banknoten 273, 00 Schles. Vereinsbank 88, 00 Ostdeutsche Bank —. Breslauer Prov.-Wechslerb. —,— Kramsta 82. 50 Schlesische Zentralbahn —. —. Bresl Oelf. —, —

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 17. Oktober Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Matt.

[Schlußkurse.] Londoner Wechsel 202,95 Pariser Wechsel 80,60. Wiener Wechsel 179, 00. Franzosen*) 243¼. Böhm Westb. 165½ Lombarden* 93¼ Galizier 183½. Elisabethbahn 147½. Nordwestbahn 124½ Kreditaktien*) 177¼. Russ Bodenkr. 90 Russen 1872 102. Silberrente 66¼ Papierrente 62¾ 1860er Loose 115½ 1864er Loose 303, 80. Amerikaner de 1885 99⅛. Deutsch-österreich. 76⅝ Berliner Bankverein 74¼ Frankfurter Bankverein —. do. Wechslerbank 72⅜. Bankaktien 822 50. Meininger Bank 82⅜ Hahn'sche Effektenbank —. Darmstädter Bank 116¾. Hess. Ludwigsb. 92⅝.

Badische Loose 145,20.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 177½, Franzosen 243⅝, Lombarden 93⅛. Reichsbank —.

Frankfurt a. M., 16 Oktober, Abends. [Effekten-Sozietät] Kreditaktien 177⅞. Franzosen 243½, Lombarden 93¼, Galizier 184¼, 1860er Loose 116 1/16, Silberrente —. Reichsbank 153⅝. Unentschieden.

*) per medio resp. per ultimo.

Wien, 16. Oktober, Vormittags 10 Uhr 5 Minuten. Kreditaktien 208 00, Anglo-Austr 104, 90, Unionbank —, —, Lombarden 108, 25. Lebhaft.

Wien, 16. Oktober, Vorm. 11 Uhr 5 Min. Kreditaktien 208. 30 Franzosen 275, 00 Galizier 211 75 Anglo-Austr 104 00 Unionbank 88 30 Lombarden 109, 30, Napoleons 8, 98. Kreditaktien und Lombarden fest.

Wien 16 Oktober, Nachm. 12 Uhr 10 Min. Kreditaktien 208 70. Franzosen 275, 00, Galizier 211, 75 Anglo-Austr. 104, 80, Unionbank 88, 80, Lombarden 109, 00 Geschäftslos.

Wien, 16 Oktober, Nachmittags 1 Uhr. Kreditaktien 207, 50, Franzosen 275 25, Galizier 210, 25, Anglo-Austr. 104 60, Unionbank —, —, Lombarden 109 50. Schwach.

Wien. 16 Oktober. Geschäftslos und matt. Devisen anziehend, Renten gefragt.

[Schlußcourse.] Papierrente 70, 10 Silberrente 74 15 1860er Loose 104 70 Bankaktien 926, 00. Nordbahn 1712 Kreditaktien 207, 50 Franzosen 275 50 Galizier 211, 00 Nordwestbahn 145, 20. do. Lit. B. 55, 00 London 112, 60 Paris 44, 65 Frankfurt 55, 05 Böhm. Westbahn —, — Kreditloose 163 50 1860er Loose 111 80 Lomb. Eisenbahn 109 60 1864er Loose 134 50. Unionbank 88 10 Anglo-Austr. 104, 40. Austro-türkische —, — Napoleons 9 00½. Dukaten 5, 33 Silberkoup. 103, 20 Elisabethbahn 172 20 Ungarische Prämienanleihe 79 50. Preußische Banknoten 1. 67½

Nachbörse: Sehr matt und weichend. Kreditaktien 206, 50, Franzosen 274, 75, Galizier 210, 00, Lombarden 108, 25, Anglo-Austr. 102, 75, Unionbank 87, 20.

London, 16. Oktober Nachmittags 4 Uhr

Konsols 94 5/16 Italien. 5proz. Rente 72¾. Lombarden 9 13/16. 3proz. Lombarden Prioritäten alte 9⅝. 3proz. Lombarden-Prioritäten neue 9½. 5proz. Russen de 1871 100½. 5proz Russ. de 1872 100½. Silber 57. Türk. Anleihe de 1865 28 6proz. Türken de 1869 31¼. 6proz. Vereinigt. St. pr 1885 106⅛. do. 5proz. fundirte 103⅞. Oesterr. Silberrente 66½. Oesterr. Papierrente 63½. 6proz. ungar. Schatzbons 96⅝ 6 prozent. ungarische Schatzbons II. Emission 94½. Spanier 18.

Wechselnotirungen: Berlin 20, 64 Hamburg 3 Monat 20. 64. Frankfurt a. M. 20. 64. Wien 11,50. Paris 25, 50 Petersburg 31⅛.

Aus der Bank flossen heute 141000 Pfd. Sterl.

Platzdiskont 3⅜ pCt.

Paris, 16. Oktober, Morgens. Auf dem Boulevard wurden gestern Abend Anleihe de 1872 zu 104, 92½, Türken zu 28, 50, Spanier zu 18, Türken zu —, — Türkenloose zu 86, 25 gehandelt.

Paris, 16 Oktober, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 65. 40, Anleihe de 1872 104. 77½, Italiener 73 45 Franzosen 616 25. Lombarden 243, 75. Türken 28, 20, Spanier 17, 81 Fest.

Paris, 16. Oktober, Nachmittags 3 Uhr. Börse fest.

[Schlußkurse.] 3proz. Rente 65. 45 Anleihe de 1872 104 85. Ende September. Ital 5proz. Rente 73, 47½. Ital Tabaksaktien 765,00. Ital. Tabaksoblig. 503, 00. Franzosen 613 75 Lombard. Eisenbahn-Aktien 243, 75 Lombard. Prioritäten 237 00. Türken de 1865 28, 20. Türken de 1869 188 00 Türkenloose 86 25.

Kredit mobilier 170, Spanier exter. 18,00, do. inter. 15,00.

New-York, 16 Oktober, Abends 6 Uhr [Schlußkurse.] Höchste Notirung des Goldagios 17, niedrigste 16¾. Wechsel auf London in Gold 4 D. 78 C. Goldagio 16⅞. 5/20 Bonds de 1885 119¾. do. neue 5proz. fundirte 117½. 5/20 Bonds de 1887 119⅜. Erie-Bahn 16. Zentral-Pacific 106¾. New-York Zentralbahn 103. Baumwolle in New-York 14¼. Baumwolle in New-Orleans 13½. Mehl 6 D. 00 C. Raffin. Petroleum in New-York 14 do. Philadelphia 13½. Rother Frühjahrsweizen 1 D. 40 C. Mais (old mixed) 73 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7¾ Kaffee (Rio- 20½ Getreidefracht 9½

Berlin, 16. Oktober. [Fonds- und Aktien-Börse.] Im Anschluß an die ziemlich günstigen auswärtigen Notirungen eröffnete die heutige Börse in mäßig fester Haltung bei ruhigem Verkehr; im weiteren Verlaufe der Börse machte sich aber eine ziemlich allgemeine Verstimmung geltend, die von den Diskonto-Kommandit-Antheilen ausgehend, sich über das gesammte spekulative Gebiet verbreitete. Auf dem herabgesetzten Niveau machte sich dann für einzelne spekulative Hauptdevisen regerer Begehr geltend.

Der Kapitalsmarkt wies sowohl für heimische wie für fremde Anlagen eine ziemlich feste Haltung auf; die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige konnten sich verhältnißmäßig gut behaupten; das Geschäft und die Umsätze aber bewegten sich hier in sehr engen Grenzen.

Der Geldstand zeigte keine wesentliche Veränderungen; im Privatwechselverkehr betrug der Diskont 5¼ pCt. für feinste Briefe.

Von den österreichischen Spekulationspapieren waren Kreditaktien am meisten im Verkehr und zwar wie auch Franzosen und Lombarden zu weichenden Kursen, auch letztere waren nicht unbelebt.

Die fremden Fonds und Renten waren wenig verändert und ruhig; Türken steigend und ziemlich lebhaft, Italiener und Oesterreichische Renten fest.

Deutsche und preußische Staatsfonds, sowie landschaftliche Pfand- und Rentenbriefe hatten bei fester Tendenz mäßige Umsätze für sich.

Prioritäten waren behauptet und still; Mehltheuer Weida höher; Preußische theilweise gefragt.

In Eisenbahnaktien fand lebhafteres Geschäft nur für die pr. Ultimo gehandelten Devisen statt, die aber vielfach, wie Rheinisch-Westfälische Devisen, Galizier 2c matter wurden.

Bankaktien und Industriepapiere wenig verändert und sehr ruhig, deren spekulative Devisen etwas lebhafter aber schwächer.

Ultimo-Course. Per ultimo Oktober fix:

Berg.-Märk.	76,40a75,10a50bz.
Cöln-Mindener	88,40a87,10bz.
Dortmunder	12,75a50bz.
Disconto	142,25a137,25bz.
Italiener	72bz.
Franzosen	490 50a487etw 488bz.
Lombarden	188,50a186a187bz.
Oesterr. Credit	362a357a358bz.
Laurahütte	77a75,50bz.
Rheinische	105,90a103 60104bz.
Türken	26,75a25 a90bz.

Fonds- u. Actienbörse

Berlin, den 15 Oktober 1875.

Deutsche Fonds.

Consolidirte Anl.	4½	104,80 bz
Staats-Anleihe	4	97 50 bz
do. do.	4½	— —
Staatsschuldsch	3½	91,60 bz
Prm.St.Anl. 1855	3½	131,50 bz G
Kurh. 40Thlr.Obl.	—	263,10 G
K. u. Neum.Schld.	3½	— —
Oderdeichba.-Obl.	4½	— —
Berl. Stadt-Obl.	4½	101,70 bz
do. do	3½	90,70 B
Brl. Börsen-Obl	5	100,50 bz
Pfandbriefe: Berliner	4½	101,25 bz
do.	5	106,50 G
Kur- u. Neum	3½	87,50 bz
do. do	4	93.00 bz
do. neue	4½	102,50 B
Ostpreußische	3½	— —
do. do.	4	94,10 bz
do. do.	4½	100,20 bz
do. do.	5	— —
Pommersche	3½	83,50 bz
do. neue	4	93,20 b
Posensche neu	4	93,00 bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	83,50 bz
do. do.	4	93 00 bz
do. Neuland.	4	92 90 bz B
do. do.	4½	99 80 bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum	4	97 00 B
Pommersche	4	96,50 bz
Posensche	4	95,50 B
Preußische	4	95,50 bz
Rhein.-Westf.	4	98,50 B
Sächsische	4	97,60 bz
Schlesische	4	95,90 bz
Goth.Pr.-Pfdbr.I.	5	109,00 B
do. II.	5	105,50 bz B
Pr.Bo.Crd.-Hyp.-B.unkündb. I.u.II.	5	105,50 bz
Pomm.Hyp.Pr.B	5	105,50 G
Pr.Ctrb.-Pfdb.kdb.	4½	100,10 bz
do. (110rückz.)unk	5	108 00 G
Kru pp Pt.-O.rückz.	5	101,00 bz
Rhein. Prov-Obl	4½	— —
Anhalt. Rentenbr	4	97,50 bz B
Meininger Loose	—	21,10 B
Mein. Hyp.-Pfd.B	5	100,20 G
Hmb.Pr.A. v.1866	3	178,00 B
Oldenburger Loose	3	137,50 B
Bad.St.-A. v.1866	4½	— —
do.Eisb.-P.-A.v.67	4	120,90 bz G
Neuebad.35fl.Loose	—	147,00 bz
Badische St.-Anl.	5	— —
Baier. Pr.-Anleihe	4	122.75 bz
Brschw. 20 Thl.-L.	—	83,50 bz
Dess.St.-Prm.-A	3½	117.00 G
Lübecker do.	3½	175,75 B
Mecklenb. Schuldv.	3½	88,00 bz G
Köln-Mind. P.-A.	3½	108, bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	103,20 B
do. do. 1882 gek.	6	— —
do. do. 1885	6	99 30 etw bz B
Newyork. Stadt-A.	7	101 90 bz
do. Goldanleihe	6	99 60 etw bz G
Finnl. 10Thl Loose	—	41.50 bz
Italienische Anl.	5	72 20 B
do. Tabaks-Obl.	6	99 90 etw bz G
do. do. Reg.-Akt.	6	497, G
Oester.Pap.-Rent	4½	62,60 bz
do. Silberrente	4½	66,40 bz
do. 250fl.Pr.Obl	4	111,25 bz
do. 100fl.Kred.-L.	—	350,50 G
do. Loose 1860	5	116,10 bz B
do. Pr.-Sch.1864	—	304,00 bz
do. Bodenkr.-G.	5	88,50 G
Poln. Schatz-Obl	4	87,60 G
do. Pfdbr.III.Em	5	— —
do. Part.O.500fl	4	— —
do. Liqu.-Pfandb	4	69,75 bz
Raab-Grazer Loose	4	81.50 B
Franz. Anl. 71. 72	4	— —
Rumän. Anleihe	8	105, bz B
Russ. Bodenkredit	5	89,70 bz
do. Ctr.-Bdcr.-Pf.	5	93 25 bz G
do. Nicolai-Obl.	4	— —
Russ.-engl. A. v.62	5	— —
do. " "	3	71 60 bz G
do. " " v.70	5	103,75 B
do. 5. Stiegl.Anl	5	85,50 G
do. 6. " "	5	98 60 bz
do.Prm.Anl.v.64	5	204 50 bz
do. " " 66	5	200,50 bz
Türk. Anleihe 1865	5	9, bz
do. do. 1869	6	34, bz
do. do. kleine	6	34, bz
do. Loose (vollg.)	3	67,00 G
Ungarische Loose	—	174,50 bz B
do. Schatzscheine	6	95, G
do. kleine	6	95,50 G
do. do. II. Em.	6	94 50 bz B
do. kleine	6	94,70 bz B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Bk.f.Sprit(Wrede)	7½	61,00 G
Barm. Bankverein	3	83 75 B
Berg.-Märk. Bank	0	72,00 G
Berliner Bank	—	88.75 bz
do. Bankverein	4½	74.75 bz
do. Kassenverein	19	240,25 G
do. Handelsges.	7	94 bz B
do. Wechslerbank	0	110,50 etw bz G
do.Prod.u.Hdlsbk	10	85,00 G
Bresl. Discontobk	4	66,50 bz
Bk.f.Ldw. Kwilecki	—	69 00 B
Braunschw. Bank	7	89 25 B
Bremer Bank	6	110.00 B
Centralb. f. Ind. u.H.	4	65 90 bz
Centralb. f.Bauten	5	— —
Coburg. Creditbank	4	68,50 bz B
Danziger Privatbk	4	115,25 G
Darmstädter Kred.	4	119.40 bz
do. Zettelbank	4	92,50 G
Dessauer Kreditbk.	4	75,00 G
Berl. Depositenbank	5	— —
Deutsche Unionsbk.	4	78 25 bz
Disc. Commandit	4	140 60 bz
Geraer Bank	4	93.00 bz B
Gewb. H. Schuster	4	27,75 bz G
Gothaer Privatbk.	4	35.00 G
Hannoversche Bank	4	102,00 bz B
Königsberger V.-B.	4	93,00 bz B
Leipziger Kreditbk.	4	130.50 bz B
Luxemburger Bank	4	106.00 G
Magdeb. Privatbk.	4	105,00 G
Meininger Kredbk.	4	82 25 bz G
Moldauer Landesb.	4	48,00 G
Norddeutsche Bank	4	132.00 bz
Nordd.Gr.Cr.A.-B	7½	104 75 bz G
Ostdeutsche Bank	4	76.50 G
do. Produktenbk.	4	—, —
Oesterr. Kreditbank	5	—. —
Posener Prov.-Bk.	4	96,40 G
do.Prov.Wechsl.Bk	4	1,00 G
Pr.Bod.-K.-A.-B.	4	95.50 bz G
do. Bankantheile	4½	167,75 bz
do. Ctr.-Bd.40pr.	5	117.00 bz
Rostocker Bank	4	103.00 bz G
Sächsische Bank	4	118,75 bz B
Schles. Bankverein	4	86 00 bz
Thüringer Bank	4	79 00 bz
Weimarische Bank	4	69 75 bz B
Prß.Hyp.Versicher.	4	149 00 bz B

In- u. ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	— —
do. II. Em.	5	100, bz B
do. III. Em	5	99 00 bz
Bergisch-Märkisch	4½	10 04 B
do. II Ser.(conv.	4½	98,75 G
III. Ser. 3 v. St.g	3½	85,20 bz
do. Lit. B	3½	85 20 bz
do. IV. Ser	4½	97,20 G
do. V Ser	4½	97 40 bz G
do. VI. Ser	4½	97 10 bz G
do. Düsseld.-Elb	4	90,10 G
do. II. Ser	4½	90,1 G
do. Dortm.-Soest		89 60 G
do. II Ser	4½	95 bz B
do. (Nordbahn)	5	103 50 B
Berlin-Anhalt	4	97 50 B
do. do.	4½	99 bz B
do. Lit. B	4½	99 50 bz B
Berlin-Görlitz	5	102. bz
Berlin-Hamburg	4	92 50 G
do. II. Em.	4	93, G
Berl.-Potsd.-Mgb Lit A u. B	4	90,50 bz G
do. Lit. C	4	89 50 bz B
Berl.-Stett. II.Em	4	92, bz B
do. III Em	4	92, B
do. IV. S.v.St.g	4½	102 30 bz G
do. VI. Ser. do	4	92, B
Brsl.-Schw.-Frb.	4½	95, bz
Köln-Krefeld	4½	99, G
Köln-Mind. I.Em	4½	102, G
do. II. Em.	5	104, bz G
do. do.	4	93. G
do. III. Em	4	90,50 B
Cöln-Mnd.IV.Em	4½	91,00 bz B
do. V.Em	4	90,00 G
Halle-Soran-Gub	5	90, G
Märkisch-Posener	5	101,75 G
Magdeb.-Halberst.	4½	96,75 B
do. do. 1865	4½	94,50 G
do. do. 1873	4½	99,00 bz G
do. Wittenb.	3	96 00 G
Niederschl.-Märk.	4	96,75 B
do. II.S.a62½thlr.	4	95 00 G
do. c. I. u. II. Ser	4	96,75 bz
do. con. III. Ser	4	94, bz B
Oberschl. Lit A	5	91, G
do. do. B	3½	85, G
do. do. C.	4	91. G
do. do. D.	4	91, G
do. do. E	3½	85,50 G
do. do. F.	4½	100, B
do. do. G	4½	98, bz G
do. do. H	4½	101. B
do. Em. v. 1869	5	101,00 B
Brieg-Neiss.	4½	97,40 G
Kosel-Oderberg	4	93, B
do. III. Em.	5	103,00 bz B
Niederschl. Zweigb.	3½	79,00 B
Stargard-Posen	4	92 25 B
do. II. Em	4½	98,75 B
do. III. Em	4½	98 75 B
Ostpreuß. Südbhn	5	102,50 G
Rechte Oder-Ufer I.	5	102 50 G
Rhein. Pr.-Oblig	5	94,25 B
do. v. Staate gar.	3½	86,50 G
do.III. v.1858 u.60	4½	98 75 bz B
do. 1862, 64, 65	4½	98 75 bz B
Rhein-Nah.v.St.g.	4½	102 50 B
do. II. Em	4½	102 50 B
Schleswig	4½	99, G
Thüringer I. Ser	4½	— —
do. II. Ser	4	100,50 G
do. III. Ser	4½	— —
do. IV. u. V. Ser.	4½	99 50 bz
Galiz. Carl-Ludwb	4½	86 50 G
Kaschau-Oderberg	5	65,00 bz B
Ostrau-Friedland	5	67,00 G
Ungar.Nordostbhn.	5	61,80 bz G
do. Ostbahn	5	57,25 bz
Lemberg Czernowitz	5	70, G
do. II. Em	5	72 20 B
do. III. Em	5	65,70 bz
Mähr.Grenzbahn	5	— —
Oesterr.-Franz.St.	4½	318,75 B
Oestr. Nordwestb.	5	82,70 B
Südöstr. Bhn (Lb.)	3	233 50 bz G
do. Lomb. Bons de 1875	6	— —
do. do. de 1876	6	101 50 G
do. do. de 1878	6	104 G
Charkow-Azow	5	99 20 bz
Jelez-Woronesch	5	— —
Kozlow-Woronesch	5	100 25 bz
Kursk-Charkow	5	99,50 bz
Kursk-Kiew	5	100,60 bz
Mosko-Rjäsan	5	101.20 bz
Rjäsan-Kozlow	5	100,10 bz G
Schuja-Iwanow	5	99,20 bz
Warschau-Teresp.	5	97 25 bz
kleine	5	97 95 bz
Warschau-Wiener	5	99 25 G
kleine	5	99 25 G

Eisenbahn-Aktien u. Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	21,90 bz G
Altona-Kieler	5	108.75 bz
Amsterd.-Rotterd.	4	107,80 bz
Bergisch-Märkische	4	76,10 bz
Berlin-Anhalt	4	101,50 bz
Berlin-Görlitz	4	32,60 bz
do. Stammpr.	5	68,75 bz B
Balt. russ. (gar.)	3	58,90 bz
Brest-Kiew	5	63 75 bz
BreslauWarsch.S.	5	— —
Berlin-Hamburg	4	173,75 bz
Berlin-Ptsd.-Mgd	4	85,00 bz B
Berlin-Stettin	4	117, bz
Böhm. Westbahn	5	83,50 G
Brest-Grajewo	5	35 50 bz G
Bresl.-Schw.-Frb.	4	77,25 bz G
Köln-Minden	4	88,60 bz
do. Lit. B.	5	93 bz G
Crefeld Kr. Kempen	5	0 70 B
Galiz.Carl-Ludw.	5	96 25 bz
Halle-Soran-Gub.	4	9 25 bz
do. Stammpr.	5	20,25 bz G
Hann. Altenbeken	5	27 50 G
Löbau-Zittau	3½	— —
Lüttich-Limburg	4	12,10 bz
Ludwigshaf.-Bexb.	4	173 50 bz
Kronpr.-Rudolph	5	54 60 bz G
Märkisch-Posen	4	20, bz
do. St.-Prior.	5	64.25 bz G
Magdeburg-Halb.	4	49,25 bz
do. St.-Prior. B	3½	53,00 bz G
Magdeb.-Leipzig	4	208,25 bz
do. Lit. B	4	90,00 bz
Mainz-Ludwigsh	4	95, bz
Münster-Hammer	4	97,00 B
Niederschl.-Märk.	4	98, bz
Nordh. Erf. gar.	4	23,50 bz G
do. Stammpr.	4	27 50 bz B
Oberhess. v.St.gar	3½	72,80 G
Obers. Lt A C u. D	3½	137,25 bz
do. Litt. B	3½	127,70 bz
Oestr.Frz.Staatsb	5	489, bz
do. Südb.(Lomb.)	5	189,50 bz
Ostpruß. Südbahn	4	32, bz
do. Stammpr.	5	80,40 bz G
Rechte Oderuferb.	5	97,00 bz
do. Stammpr	5	104,40 bz B
Reichenberg-Pard.	4½	59,75 B
Rheinische	4	108,60 bz
do. Lit.B. v. St.g.	4	91,50 bz
Rhein-Nahebahn	4	10 20 bz
Russ.Eisb.v.St.gr	5	108,50 bz
Stargard-Posen	4½	101,20 bz
Rum. Eisenbahn	5	70,30 bz G
Schweizer Wstb.	4	8,60 bz
do. Union	4	4,20 bz
Thüringer	4	113,50 bz
do. B. gar.	4	86,75 bz G
Tamines Landen	4	1,00 bz
Warschau-Wiener	5	234.00 bz

Gold, Silber u. Papiergeld.

Louisdor	—	— —
Souvereigns	—	20,34 bz G
Napoleonsdor	—	16,12 bz
Dollar	—	— —
Imperials	—	16,65 bz
Fremde Banknoten	—	99,87 bz
do. (einl. i. Leipz.)	—	99.90 G
Oesterr.Banknoten	—	178,70 bz
do. Silbergulden	—	184 bz G
Russ. Not. 100 R.	—	272.65 bz

Wechsel-Kurse.

Berliner Bankdisk.	6	
Amsterd. 100fl. 8T.	3	168.50
do. do. 2M.	3	167,60
London 1 Lstr. 8T.	3½	2 ,27
Paris 100 Fr. 8 T.	4	80,45
do. do. 2M.	4½	— —
Belg. Bankpl. 100 Fr. 8 T.	4½	— —
do. 100 Fr. 2M.	4½	80 03 bz
Wien 100 fl. 8 T.	4½	179,10 bz
do. do. 2M.	4½	177,65 bz
Augsb. 100fl. 2M.	5	— —
Leipzig100Thl. 8T.	5½	— —
Petersb. 100R. 3W.	5	272,00 bz
do. do. 3M.	5	269,50 bz
Warsch. 100 R. 8T.	4	272 30 bz

Industrie-Papiere.

Aquarium-Aktien	—	68,50 B
Bazar-Actien	—	100, bz B
Bischweil.Tuch-Fb.	—	2 bz G
Berliner Papierfb	—	20, bz G
do. Bockbrauerei	—	56,25 B
do.Brauer.Tivoli	—	91,40 bz
Brauer. Patzenhof	—	100 G
Brauerei Moabit	—	52, G
Bresl.Br.(Wiesner	—	— —
Deut. Stahl-F. A.	—	6,60 G
Erdmannsd. Spin.	—	25 bz
Elbing. M. Eisenb.		0,15 B
Flora, A.-Ges.Berl	—	10,90 B
Forster, Tuchfabrik	—	— —
Gummifbr. Fonrob	—	45 bz B
Hannov. Masch.G (Egestorf)	—	22 50 bz B
Kön. u. Laurahütte	—	78, bz
Königsberg.Vulkan	—	— —
Mk.-Schl.Maschin. Fabrik (Egells)	—	14 50 bz
Marienhütte	—	54, B
Münnich,Chemnitz	—	1, bz G
RedenhütteAkt.-G	—	6,50 bz
Saline u. Soolbad	—	47,75 bz G
Schles.Lein.Kramst	—	83 bz B
Ver.Mgd. Spr.Br.	—	21. B
Wollbanku.Wollw.	—	20 G

Versicherungs-Aktien.

A.-Münch. F.-V.-G.	—	7860 G
Aach.Rück-Vers.G.	—	1635 G
Allg.Eisenb. V.-G.	—	1480 G
Berl. Lb.u.W.V.G.	—	700 G
do. Feuer-Vers.G.	—	1475 B
do. Hagel-Ass.-G.	—	600 bz
do. Lebens-V.-G	—	2110 G
Colonia, F.-V.-G.	—	6300 G
Concordia, L.-V.G.	—	2130 B
Deutsche F.-V.-G	—	710 G
do. Trsp.-V.-G.	—	570 B
Dresd.Allg.Trs.-V.	—	960 G
Düsseldorf. do.	—	950 G
Elberfeld. F.-V.G.	—	3775 B
Fortuna, Allg.Vrs	—	810 G
Germania,L.-V.G.	—	458 G
GladbacherF.V.G	—	1340 B
Kölnische Hag.V.G	—	— —
do. Rückvers.Ges.	—	480 B
LeipzigerFeuerv.G	—	6400 G
Magdb.Allg.Unf.V	—	285 B
do. Feuer-V.-G	—	9350 B
do.Hagel-Vers.G	—	185 G
do. Lebens-V.-G	—	284,50 G
do.Rückvers.-Ges	—	532 B
Mecklenb. Lebensvs	—	— —
Nieder.Güt.Ass.G	—	700 G
Nordstern,Leb.V.G	—	630 bz G
Preuß.Hagelvrs G	—	310 B
do. Hyp.V.-A.G.	—	128,50 bz B
do. Lebens-V.-G.	—	310 G
do. Nat.-Vers.G.	—	750 B
Providentia, V.-G.	—	318,
Rhein.-Wstf.Lloyd.	—	550 G
do. do.Rück-V.G.	—	210 G
Sächsische do. do.	—	195 G
Schles.Feuer-V.G.	—	612 G
Thuringia,Vers.G.	—	550 G
Union, Hagel-Ges	—	300 B
do. [illegible]	—	— —

Druck und Verlag von W. Decker u. Comp. (E. Röstel) in Posen